



# SALZBURGER FESTSPIELE

Motor für die Wirtschaft,  
Exzellenz-Infusion für den Standort

Wertschöpfungsanalyse  
der Salzburger Festspiele

## Inhaltsverzeichnis

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer .....	3
Festspieldirektorium .....	4
WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller .....	5
Salzburger Festspiele: Motor für die Wirtschaft, Exzellenz-Infusion für den Standort .....	7
Einleitung .....	9
Der Wirtschaftsstandort Salzburg .....	10
Salzburg ist Kulturstadt .....	10
Der Tourismus .....	11
Ergebnisse der Besucherbefragung zu den Festspielen 2022 .....	13
Berechnung der Wertschöpfung, Arbeitsplätze und fiskalischen Effekte .....	20
Die Ergebnisse im Detail .....	21
Die jährlichen Gesamteffekte durch Betrieb, Konsum und Investitionen .....	21
Die jährlichen Gesamteffekte durch Betrieb und Konsum .....	22
Festspielbezirk 2030: Investitionen, Ausbau, Erweiterung .....	23
Die Gesamteffekte der Runderneuerung im Festspielbezirk .....	24
Resümee .....	25

## Content

Governor Dr. Wilfried Haslauer .....	27
Festival Directorate .....	28
WKS President KommR Peter Buchmüller .....	29
Salzburg Festival: A Driving Force for the Economy, Infusing the Site with Excellence ...	31
Introduction .....	33
Salzburg the Business Location .....	34
Salzburg is a Cultural City .....	34
Tourism .....	35
Results of 2022 Festival Visitor Survey .....	36
Calculation of Value Creation, Jobs and Fiscal Effects .....	43
The Results in Detail .....	44
The Annual Total Effects of Operation, Consumption and Investments .....	44
The Annual Total Effects of Operations and Consumption .....	45
Festival district 2030: Investments and Expansion .....	47
The Overall Effects of Renewing the Festival District .....	47
Conclusion .....	48

# **SALZBURGER FESTSPIELE**

**Motor für die Wirtschaft,  
Exzellenz-Infusion für den Standort**

**Wertschöpfungsanalyse  
der Salzburger Festspiele 2022**



**Die Salzburger Festspiele** sind weit mehr als ein kulturelles Ereignis. Sie sind ein wirtschaftlicher Motor, der das Leben und die Entwicklung unseres Landes maßgeblich prägt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1920 haben sie nicht nur unzählige Besucher aus aller Welt angezogen, sondern auch die heimische Ökonomie nachhaltig beeinflusst. Das weltweit bedeutendste Dreispartenfestival für Oper, Konzert und Schauspiel stellt ein Alleinstellungsmerkmal Salzburgs dar und trägt maßgeblich dazu bei, die Landeshauptstadt, aber auch das gesamte Bundesland Jahr für Jahr als kulturelles Zentrum Europas zu positionieren.

Die vorliegende Studie bringt die Salzburger Festspiele als Standortfaktor erster Güte aufs Tapet. Die Zahlen sprechen für sich: Ihre Bedeutung geht weit über den kulturellen Bereich hinaus. Sie bieten nicht nur Künstlern und Kreativen eine Plattform für ihr Schaffen, sondern auch vielen Unternehmen und Dienstleistern die Möglichkeit, von diesem einzigartigen Ereignis zu profitieren. Durch die Organisation der Festspiele entstehen zudem zahlreiche Arbeitsplätze in den Bereichen Tourismus, Gastronomie, Hotellerie, Transport und Handel. Lokale Unternehmen haben die Chance, sich während der Festspielzeit zu präsentieren und neue Kunden zu gewinnen. Zudem sorgen die Festspiele für eine nachhaltige Steigerung des internationalen Ansehens Salzburgs und ziehen Investitionen in die Region.

Die vorliegende Studie der Wirtschaftskammer Salzburg zeigt eindrücklich auf, wie bedeutend die Salzburger Festspiele für unsere Wirtschaft sind. Sie unterstreicht die vielfältigen wirtschaftlichen Auswirkungen, die von den Festspielen ausgehen, und verdeutlicht die enorme Bedeutung dieses kultu-



© Neumayr/Leopold

rellen Großereignisses für unsere Region. Bei allen, die zur Entstehung dieses Werks am Schnittpunkt zwischen Kulturbetrieb und Wirtschaft beigetragen haben, bedanke ich mich sehr herzlich!

Mit den besten Grüßen

Dr. Wilfried Haslauer  
Landeshauptmann



**Bereits Festspielgründer Max Reinhardt** hat es vorausgesehen: Die Salzburger Festspiele sind ein unverzichtbarer Faktor für den Standort Salzburg. In seiner Denkschrift zur Errichtung eines Festspielhauses in Hellbrunn aus dem Jahr 1917 versprach er positive künstlerische und ökonomische Auswirkungen: „Die Errichtung eines Festspielhauses in der schönen und beliebten österreichischen Heimat wird für diese selbst, und zwar nicht allein für die künftige Festspielstadt Salzburg, sondern für erheblich weitere Kreise der Erblände unseres erhabenen Kaiserhauses von außerordentlicher Bedeutung sein.“ Eine Vision, die sich auch bei den späteren Bauprojekten der Festspiele – Großes Haus, Haus für Mozart und Umbau Felsenreitschule – bewahrheiten sollte.



© Salzburger Festspiele

In den letzten 100 Jahren ist der Festspielbezirk zur unverzichtbaren Infrastruktur für die Festspiele und eine Vielzahl von Salzburger Kulturinstitutionen geworden. Nun steht mit dem Großprojekt „Festspielbezirk 2030“ eine umfassende und dringend notwendige Sanierung und Erweiterung der in die Jahre gekommenen drei Häuser an, um die Spielfähigkeit zu wahren und die Vision unserer Gründer für die Zukunft zu sichern und weiterzuentwickeln.

Seit mehr als 100 Jahren schaffen die Salzburger Festspiele kulturelle und berechenbare wirtschaftliche Werte, aber auch intangible Effekte, die auf lange Sicht mindestens ebenso bedeutsam sind wie die finanziellen Wirkungen. So sind die Festspiele längst zu einem wichtigen Standortfaktor geworden, der in der regionalen Wirtschaftspolitik eine maßgebliche Rolle spielt.

Wie wichtig die Festspiele als ökonomischer Motor für Salzburg und Österreich sind, haben wir zuletzt in der Pandemie eindrucksvoll unter Beweis gestellt und mit der Abhaltung der Festspiele 2020 ein starkes Lebenszeichen für die Kultur, die Wirtschaft und für die gesamte Gesellschaft gesetzt.

Die nun vorliegende aktuelle Studie der Wirtschaftskammer beweist einmal mehr: Die Salzburger Festspiele sind nicht nur kultureller und künstlerischer Impulsgeber, sondern auch ein wirtschaftlicher Gewinn für Stadt, Land und Bund, den Steuerzahler sowie die Betriebe in Salzburg, aber auch in ganz Österreich. Auch in Zeiten außerordentlicher Investitionen der öffentlichen Hand in das Bauprojekt „Festspielbezirk 2030“ gilt: Jeder investierte Euro kommt mehrfach zurück!

**Die Salzburger Festspiele und die Salzburger Wirtschaft** sind seit der Gründung des Musik- und Theaterfestivals wie zwei kommunizierende Gefäße mit vielfachen wertschöpfenden Wechselwirkungen. So zählten Salzburger Unternehmerpersönlichkeiten wie Friedrich Gehmacher bereits vor mehr als 100 Jahren zu den Geburtshelfern des Festivals. Damit wurde ein Motor in Gang gesetzt, der der Region bis heute wirtschaftlichen Schwung verleiht. Die Festspiele, die Salzburg alljährlich zu einer Metropole der Hochkultur machen, locken Besucher aus der ganzen Welt an und tragen maßgeblich zum hohen Niveau der Salzburger Gastlichkeit bei. Salzburgs hohe Dichte an Sterne- und Hauben-Restaurants ist ein Beleg dafür. Da es hierfür gut ausgebildetes Personal benötigt, verfügt Salzburg auch über Top-Tourismusschulen wie die im Vorjahr eröffnete, rundumerneuerte Tourismusschule Klessheim, die einen völlig neuen Standard in der Wissensvermittlung setzt.

Salzburgs Unternehmen profitieren zweifellos von den Festspielen, tragen ihrerseits aber auch auf vielfältige Weise zum Gelingen des Festivals bei – in erster Linie über den Salzburger Tourismus Förderungs Fonds (TFF), aus dem jährlich ein namhafter Millionenbetrag an die Salzburger Festspiele fließt. Darüber hinaus greifen die Festspiele oft auf die Expertise der Salzburger Betriebe zurück – vom Druck der Programmhefte über die Blumendekoration bis zum Bühnenbau.

Die Festspiele sind ein unverzichtbarer Standortfaktor, das belegen die Ergebnisse der jüngsten Studie der Wirtschaftskammer Salzburg. An der Studie nahmen 8.517 Personen teil, durchgeführt wurde diese in hervorragender Weise von Christoph Fuchs



© WKS/wildbit

und Vanessa Kahn. Festspielgäste geben im Schnitt 414 Euro pro Tag bei unseren Mitgliedsbetrieben aus, fast doppelt so viel wie der durchschnittliche Nächtigungsgast. Neben dem Festspielbetrieb wurden zudem die Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung des Festspielbezirks untersucht und die volkswirtschaftlichen und fiskalischen Effekte sowie die Impulse für den Arbeitsmarkt berechnet. Die Studie bietet damit einen umfassenden ökonomischen Einblick in das Festspiel-Ökosystem.

KommR Peter Buchmüller  
Präsident der Wirtschaftskammer Salzburg





# SALZBURGER FESTSPIELE: MOTOR FÜR DIE WIRTSCHAFT, EXZELLENZ-INFUSION FÜR DEN STANDORT

## Das Ergebnis in Kurzform:

250 Mio. Euro Wertschöpfung

2.943 Arbeitsplätze

96 Mio. Euro Steuern und Abgaben

- Die Salzburger Festspiele schaffen alljährlich direkt und indirekt eine Wertschöpfung von 199 Mio. Euro in Salzburg und 250 Mio. Euro in Österreich. Dabei sichern die Festspiele 2.589 Arbeitsplätze in Salzburg und 2.943 österreichweit. Die Einnahmen für die öffentliche Hand betragen 96 Mio. Euro. Die Grundlage für die Berechnungen bilden die Ausgaben des laufenden Betriebes sowie die der Festspielgäste für den Konsum im Rahmen ihres Aufenthalts in Salzburg. Darüber hinaus wird ein aliquoter Investitionsanteil berücksichtigt.
- Ohne Berücksichtigung eines aliquoten Investitionsanteils liegt die Wertschöpfung eines „Festspiel-Sommers“ für Salzburg bei 185 Mio. Euro und für Österreich bei 227 Mio. Euro. Dadurch werden Beschäftigungseffekte von 2.425 Vollzeitarbeitsplätzen in Salzburg und 2.715 in Österreich ausgelöst. Mit jährlich rund 82 Mio. Euro an Steuern und Abgaben profitiert die öffentliche Hand maßgeblich. Dabei kommt jeder Euro mehrfach zurück!
- Sieht man sich die Investitionen in die Sanierung und Erweiterung der drei Festspielhäuser im Rahmen des Projektes „Festspielbezirk 2030“ gesondert an, so zeigen sich wirtschaftliche Sondereffekte durch geplante Ausgaben in der Höhe von rund 335 Mio. Euro bis zum Jahr 2032. Die Modernisierung und die Erweiterung der Festspielhäuser lösen in Salzburg eine zusätzliche Bruttowertschöpfung von 141 Mio. Euro sowie in Österreich von 243 Mio. Euro über einen Zeitraum von 10 Jahren aus. Die daraus resultierenden Einnahmen für die öffentlichen Haushalte summieren sich auf rund 140 Mio. Euro. Gleichzeitig ergeben sich durch das Investitionsvorhaben für Salzburg 1.638, für Österreich 2.283 neue Arbeitsplätze.
- Die Salzburger Festspiele erzeugen darüber hinaus auch schwer messbare „intangible“ Effekte wie positives Image, erhöhte Bildungsnachfrage und Kompetenz-Cluster in den unterschiedlichsten Branchen und Unternehmen. Im Ergebnis zeigt sich ein „Festspiele-Ökosystem“, das nur teilweise durch die Berechnung der „tangiblen“ Effekte erfasst werden kann.



# EINLEITUNG



„100 Jahre jung“ – unter diesem Motto feierten die Salzburger Festspiele kürzlich das 100-Jahr-Jubiläum und bewiesen mit ihrem künstlerischen Festspielprogramm, dass der damalige Gründungsgedanke nichts an Aktualität verloren hat: Kunst und Kultur als Antwort auf kriegerische Auseinandersetzungen, globale Konflikte oder gesellschaftliche Disparitäten trugen und tragen das Credo der Festspielgründung über die Jahrzehnte hinweg. Die Einbettung der Salzburger Festspiele mit ihrem internationalen kulturellen Anspruch und ihrer Funktion als Auslöser vielfältiger Wertschöpfungseffekte fasste R. Kannonier in seinem Standard-Werk über die „Geschichte der österreichischen Bundesländer“ so zusammen:

„[...] stellen die Salzburger Festspiele in zumindest zweierlei Hinsicht ein einzigartiges Konzentrat in der europäischen Festspiel-landschaft dar. Zum einen waren und sind sie ein beispielhafter Schnittpunkt von Politik, Wirtschaft und Kultur. Zum anderen, [...] ein nationales Aushängeschild, weltkultureller Prägung und ein wichtiger lokaler bzw. regionaler Wirtschaftsfaktor. An keinem anderen Festspielort fließen die Begriffe ‚Welt‘, ‚Nation‘ (Österreich) und ‚Region‘ bzw. ‚Stadt‘ scheinbar so selbstverständlich ineinander wie in Salzburg. [...]“

Wirtschaft und Salzburger Festspiele? Dieses Verhältnis wurde in der Vergangenheit oft auf die bloße „Umwegrentabilität“ für die öffentliche Hand reduziert. Doch lösen die Salzburger Festspiele als weltweit führendes Musik- und Theaterfestival weit mehr als nur fiskalische Effekte aus. Sie erfüllen als Zentrum eines organisch gewachsenen wirtschaftlichen Ökosystems viele Funktionen und erzeugen Wirkungen, die den Unternehmensstandort Salzburg insgesamt tief prägen und zudem über Salzburg hinausgehen.

# DER WIRTSCHAFTSSTANDORT SALZBURG

Salzburg zählt zu den wirtschaftlich erfolgreichsten Regionen in Europa. Diese wirtschaftliche Stärke beruht auf mehreren Säulen und scheinbaren Gegensätzen. Urbane Qualitäten und Internationalität, erfolgreiche und wachsende Technologieunternehmen, häufig Hidden Champions, treffen auf eine weltweit anerkannte Kunst- und Kulturkompetenz, auf Traditionen des alpinen Raums, touristische Angebote und handwerkliche Fähigkeiten auf höchstem Niveau.

Zentrale Wirtschaftsdaten belegen Salzburgs Spitzenposition im europäischen Ranking: So liegt die Kaufkraft je Einwohner mit 46.700 Euro (2021) vor der Bundeshauptstadt Wien an erster Stelle in Österreich und an 21. Stelle von 273 Regionen in Europa. Die Arbeitslosenrate im Bundesländervergleich ist dauerhaft die niedrigste bzw. zweitniedrigste und die Exportleistung der Salzburger Wirtschaft liegt aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung über dem Durchschnitt: 37 Prozent des Bruttoregionalproduktes werden in Salzburg über Exporte erwirtschaftet – mit steigender Tendenz.

Salzburg ist zudem ein wichtiger Standort für internationale und nationale Unternehmen, die die Lebens- und Freizeitqualität, den hohen Sicherheitsstandard, die ausgezeichnete Verkehrsanbindung und die gute Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen. Dies zeigt sich letztlich auch an der Präsenz von zahlreichen Headquarters sowie Handels-, Industrie- und Dienstleistungszentren in Salzburg.

Um diese wirtschaftliche Erfolgsgeschichte fortzuschreiben, verfolgt das Land Salzburg mit seiner „Standortstrategie Salzburg 2035“ unter dem Motto „Bester Platz für Wirtschaft, Arbeit und Leben – Smart and Green“ das ehrgeizige Ziel, Salzburg als modernen, internationalen und nachhaltigen Wirtschaftsstandort von weltweiter Bedeutung zu etablieren. Dabei setzt die Region nicht nur auf ihre international anerkannte Kunst- und Kulturkompetenz, sondern auch auf Innovation und Kreativität. Die Kreativwirtschaft soll als dynamisches Wachstumsfeld entwickelt werden und gemeinsam mit der Kunst- und Kulturkompetenz wichtige Impulse für innovative Dienstleistungen auslösen. Dies soll dazu beitragen, Salzburg als einen dynamischen und pulsierenden Ort für Unternehmen, kreative Köpfe und Fachkräftenachwuchs zu positionieren. Salzburg soll eine moderne internationale Region in der Mitte Europas sein, in der es sich lohnt, zu leben, zu arbeiten sowie unternehmerisch und künstlerisch tätig zu sein.

## Salzburg ist Kulturstadt

Kaum eine andere Tourismusstadt verfügt über ein Markenimage, das so eng mit Kultur verzahnt ist, wie Salzburg. Das touristische Markenlogo „Salzburg – die Bühne der Welt“ bringt dies treffend zum Ausdruck. Die Destinationsmarke Salzburg mit ihren Qualitäten als Musik- und Kulturstadt und ihrer einzigartigen barocken Altstadt, umgeben von einer herrlichen Voralpenlandschaft, ist maßgeblich für die touristische



Stärke verantwortlich. Diese Kombination aus historischem Erbe, natürlicher Schönheit, architektonischer Pracht und lebendiger Musikkultur bildet das Herzstück des Markenkerns und ist gleichsam der Motor für die touristische Entwicklung Salzburgs.

Wolfgang Amadeus Mozart und den 1920 gegründeten Festspielen verdankt die Stadt ihren Ruf als Musikhauptstadt der Welt. Die Festspiele sind in Verbindung mit Mozart gleichsam der Motor der Marke Salzburg und wichtigster Image- und Werbeträger der Stadt. Dieses kulturelle Ambiente lockt jährlich Millionen von Besuchern in die Region und sprengt durch den Film „Sound of Music“ in seiner Bekanntheit provinzielle Dimensionen. Keine andere Stadt vergleichbarer Größe ist mit so vielen kulturellen Höhepunkten gesegnet. Ganz nach dem Motto Max Reinhardts „Die ganze Stadt ist Bühne“ werden in Salzburg Hochkultur, Musik, Festspiele, Brauchtum und Feste eindrucksvoll vor begeisternder Kulisse erlebbar.

## Der Tourismus

Der Tourismus ist für die Stadt Salzburg von hoher wirtschaftlicher Bedeutung, insgesamt sind 180 Hotels und 800 gastronomische Betriebe angesiedelt. Der Anteil des Tourismus am lokalen Bruttosozialprodukt liegt laut Schätzungen bei rund 15 bis 20 Prozent (\*salzburg2025 Tourismusbild, S. 67). Gemeinsam mit der Freizeitwirtschaft sichert der Tourismus rund 10.000 Arbeitsplätze.

Salzburgs Gastlichkeit auf hohem Niveau konnte sich entwickeln, weil die Festspiele über viele Jahrzehnte eine starke Nachfrage nach gehobener Hotellerie und Topgastronomie auslösten und auslösen. Dies



wird durch die hohe Dichte an Sterne- und Haubenrestaurants in der Stadt belegt. Der „Gault & Millau 2024“ etwa hat in der Stadt Salzburg vier Restaurants mit vier bzw. fünf Hauben ausgezeichnet.

Die Stadt empfängt jährlich etwa sieben bis acht Mio. Tagesbesucher und verzeichnete nach den durch Covid-19 beeinträchtigten Tourismusjahren 2022 rund 2,63 Mio. Nächtigungen. Davon entfallen 1,29 Mio. Nächtigungen (48,8 Prozent) auf Hotels im 4- und 5-Sterne-Segment. Auch in den umliegenden Gemeinden existiert ein bedeutendes Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten, was das touristische Gesamtangebot im Zentralraum Salzburg komplettiert.





# ERGEBNISSE DER **BESUCHERBEFRAGUNG** ZU DEN FESTSPIELEN 2022

Um die wirtschaftliche Bedeutung der Salzburger Festspiele in Zahlen zu fassen, wurden Festspielbesucherinnen und -besucher über ihren Festspiel-aufenthalt im Jahr 2022 befragt.

## Die wichtigsten Ergebnisse:

414 Euro Tagesausgaben

Hoher Stammgästeanteil

Hotels bevorzugt

An der Online-Umfrage haben von Juni bis August 2023 insgesamt 8.517 Personen teilgenommen. Aufgrund der starken internationalen Ausrichtung der Salzburger Festspiele wurde die Umfrage sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache angeboten.

## Die Zusammenfassung

- **Hoher Stammgästeanteil:** Das künstlerische Angebot der Salzburger Festspiele überzeugt Jahr für Jahr einen großen Anteil der Besucherinnen und Besucher aufs Neue. Mit einem hohen Anteil an Stammgästen von 71 Prozent, die die Festspiele bereits mindestens sechs Mal besucht haben, wird die wirtschaftliche Basis für den Festspielbetrieb gelegt.
- **Festspiele als Motiv für Salzburg-Besuch:** 89,3 Prozent der befragten Festspielgäste statten Salzburg allein aufgrund der Festspiele einen Besuch ab.
- **Festspielbesucher bleiben länger:** Wie auch in früheren Studien zeigt sich, dass auswärtige Festspielgäste nicht nur treue Salzburg-Besucher sind, sondern auch länger als andere Touristen bleiben. Ihre Aufenthaltsdauer liegt im Schnitt zwischen fünf und sechs Tagen. Zum Vergleich: Der Gesamtdurchschnitt aller etwa in der Stadt Salzburg nächtigenden Touristen liegt über das Jahr 2022 gerechnet bei 1,83 Tagen.
- Knapp die Hälfte der auswärtigen Festspielbesucher verbringt ihren Aufenthalt in Salzburg zu zweit. Im Durchschnitt besucht jeder Festspielgast vier Vorstellungen.
- **Größte Besuchergruppe stammt mittlerweile aus Österreich:** Berücksichtigt man die Weitergabe von Karten durch Wiederverkäufer und Firmenkunden, so kommen 40,3 Prozent aus Österreich und 38,9 Prozent aus Deutschland. Im Jahr 2015 war es noch umgekehrt: Damals stammten etwas mehr als 41 Prozent aus Deutschland, 38 Prozent aus Österreich.
- **Verlässlicher Umsatzbringer für Hotellerie:** 90 Prozent wohnen während ihres Aufenthalts bei einem gewerblichen Unterkunftgeber (Hotel,



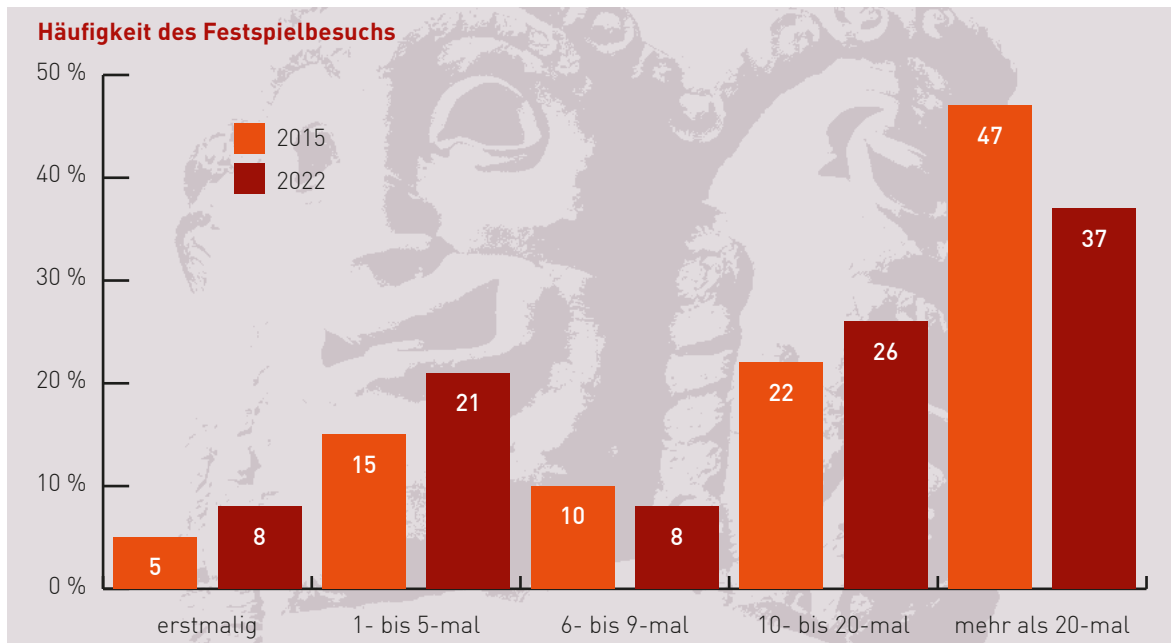
Pension). Der Anteil der Hotellerie überwiegt mit 84 Prozent (2016: 71 Prozent) bei Weitem.

- **Stabile Tagesausgaben:** Im Schnitt gibt jeder Festspielbesucher 414 Euro (ohne Festspielkarten) pro Tag aus (2016: 319 Euro). Übernachtung und Verpflegung schlagen mit 215,1 Euro (51,9 Prozent) zu Buche. 86,3 Euro (20,8 Prozent) werden pro Tag für gehobene Konsumartikel (Bekleidung, Schmuck etc.) aufgewendet. Dazu kommen noch Ausgaben für Festspielkarten von rund 495 Euro pro Besucher.
- Laut der T-Mona-Befragung 2017/18 betragen im Vergleich dazu die durchschnittlichen Ausgaben

eines Nächtigungsgastes in der Stadt Salzburg 229 Euro (\*salzburg2025 Tourismusbild, S. 64). Die Festspielbesucher tätigen somit beinahe doppelt so hohe Ausgaben.

### Stammgäste weiter stark

Ein beachtlicher Anteil von 71 Prozent der befragten Gäste hat bereits mindestens sechs Mal an den Salzburger Festspielen teilgenommen. Bei einer Detailauswertung stellt sich heraus, dass weit über die Hälfte der Besucher die Festspiele mindestens zehn Mal besucht hat. Der beachtliche Anteil von 37 Prozent davon sogar mindestens 20 Mal. Daher kann man zu Recht von einer überaus großen Kundentreue der Gäste zu den Festspielen sprechen.

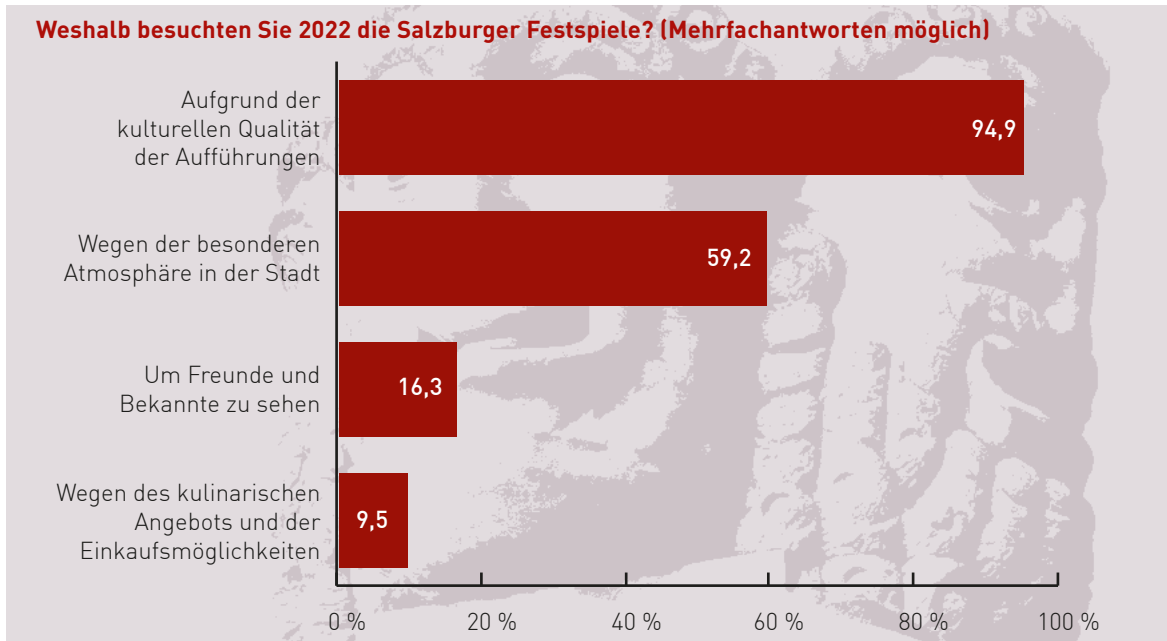


Rund acht Prozent der Befragten geben an, die Salzburger Festspiele 2022 das erste Mal besucht zu haben. Zum Vergleich: 2016 betrug dieser Wert für jene, die quasi selbst „Premiere“ bei den Festspielen feierten, fünf Prozent. Insgesamt 21 Prozent der Befragten geben an, dass sie die Salzburger Festspiele bisher zwischen einem und fünf Mal besucht haben. Im Vergleich zu 2016 steigt somit der Neukundenanteil um sechs Prozentpunkte, während der Anteil jener mit mehr als 20 Festspiel-Sommern um zehn Prozentpunkte zurückgeht. Dabei gilt: Die Neukunden von heute sind potenzielle Stammgäste von morgen.

### Hauptmotiv Festspiele

Die Festspiele sind ein starkes Motiv, der Region Salzburg einen Besuch abzustatten. 89,3 Prozent geben an, dass sie exklusiv wegen der Festspiele nach Salzburg kommen. Diese Zahl kann als Bestätigung dafür gesehen werden, dass die Festspiele ein überaus wichtiges Zuggpferd für den Sommertourismus in der Region sind. Einige besuchen die Festspiele im Rahmen eines erholsamen Urlaubs (6,9 Prozent), auf Einladung von Dritten (3,7 Prozent) oder als Teil einer organisierten Reiseveranstaltung (0,6 Prozent).

Die kulturelle Qualität der Aufführungen ist mit 94,9 Prozent das zentrale Motiv für den Festspielbesuch. Ebenso hat die einzigartige Atmosphäre der



Stadt Salzburg knapp 60 Prozent der Besucher im Jahr 2022 dazu bewogen, die Salzburger Festspiele zu besuchen. Zudem schätzen 16,3 Prozent der Gäste die Festspiele als einen Ort, an dem sie Freunde und Bekannte treffen und sich austauschen können. Das kulinarische Angebot und die Einkaufsmöglichkeiten stehen für 9,5 Prozent im Fokus, die diese als Teil ihres Erlebnisses genießen.

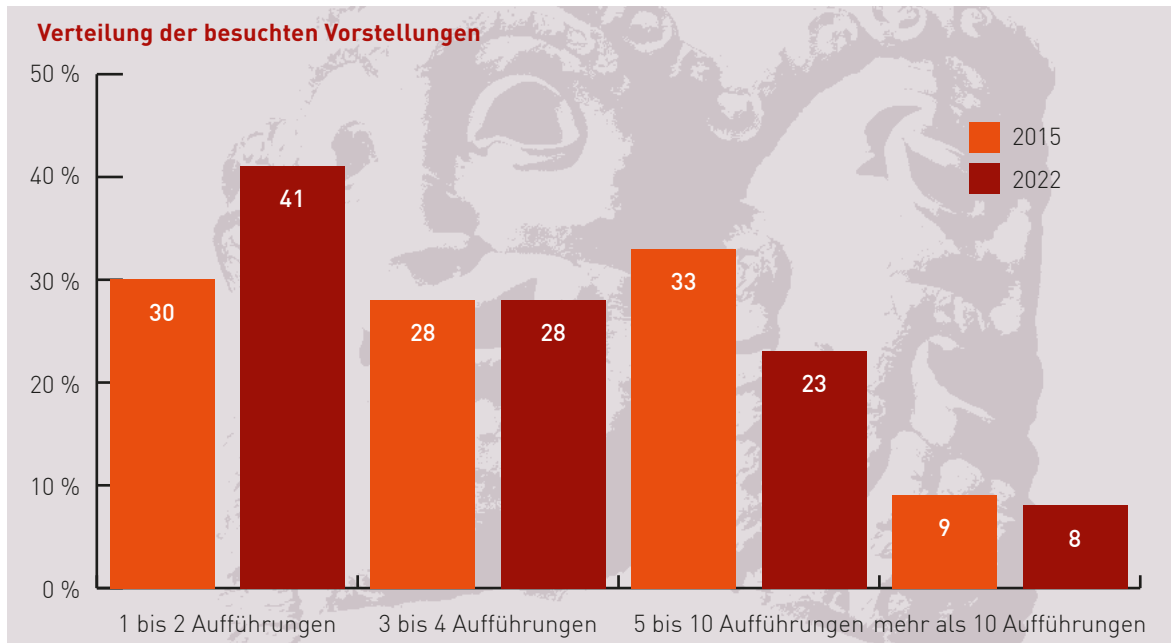
in der Region. Rund 22 Prozent verbrachten fünf bis sechs Tage in Salzburg und Umgebung. Die übrigen 20 Prozent blieben sieben und mehr Tage während der Festspielzeit in Salzburg. Darunter befinden sich auch Gäste, die im Umland nächtigen bzw. urlauben. Denn der Festspielaufenthalt wird oftmals mit anderen Urlaubs- und Freizeitaktivitäten (Golf, Wandern etc.) verbunden.

### Festspielgäste bleiben länger

Im Schnitt bleiben die auswärtigen Festspielgäste zwischen fünf und sechs Tagen in Salzburg. Lediglich 17 Prozent der befragten Besucher geben an, im Jahr 2022 ein bis zwei Tage in Salzburg verbracht zu haben. Rund 40 Prozent der Gäste blieben drei bis vier Tage

### Jeder Festspielgast besucht rund vier Vorstellungen

Die Anzahl der besuchten Vorstellungen korrespondiert mit der Aufenthaltsdauer der Besucher. Im Durchschnitt besucht jeder Festspielgast rund vier Festspielaufführungen bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer zwischen fünf und sechs Tagen.





Im Jahr 2016 waren es fünf Vorstellungen bei sieben Tagen. Damit ist ein leicht rückläufiger Trend bei der Aufenthaltsdauer feststellbar. Im Detail besuchen rund 40 Prozent der Festspielgäste eine oder zwei Aufführungen. Weitere 28 Prozent sehen sich drei bis vier und rund 23 Prozent fünf bis zehn Vorstellungen an. Der Anteil jener, die einen „Marathon im Kunstgenuss“ bei den Salzburger Festspiele absolvieren und mehr als zehn Vorstellungen besuchen, liegt bei rund acht Prozent.

### Ein Festspielgast kommt selten allein

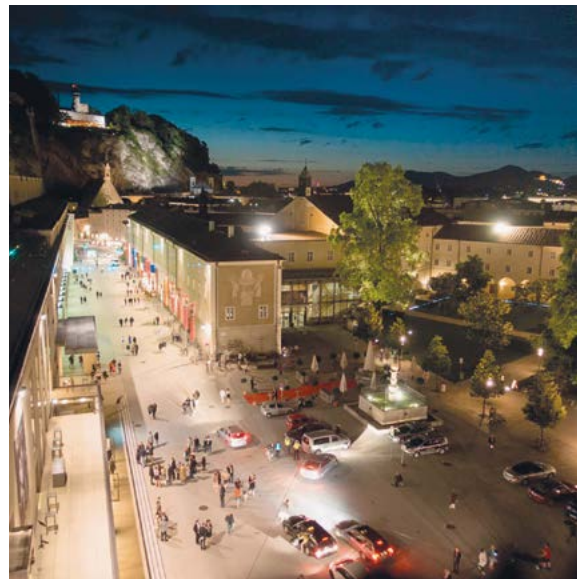
Knapp die Hälfte (47,9 Prozent) der auswärtigen Festspielbesucher mit einer touristischen Nächtigung in der Region verbringt ihren Aufenthalt zu zweit. Etwa 25 Prozent der Gäste kommen zu dritt oder zu viert nach Salzburg. 17,5 Prozent der Besucher kommen allein zu den Aufführungen.

### Weltweite Strahlkraft der Festspiele durch internationales Publikum

Die Salzburger Festspiele genießen eine hohe internationale Bekanntheit, was sich in den Herkunftsländern der Festspielgäste widerspiegelt: Diese kommen aus insgesamt 79 Nationen. Die Mehrheit der Befragten aus Europa stammt aus Österreich (40,3 Prozent), gefolgt von Deutschland (38,9 Prozent), der Schweiz (3,0 Prozent) und Frankreich (2,2 Prozent). Die Anziehungskraft der Festspiele erstreckt sich jedoch auch über die europäischen Grenzen hinaus, mit einer Teilnahme von 3,0 Prozent aus den USA.

### Wahl der Unterkunft

Anlässlich des Festspielbesuches benötigen 56,5 Prozent eine touristische Unterkunft. Der Anteil der Hotellerie überwiegt hier mit 84 Prozent bei Weitem. Damit stieg dieser Anteil im Vergleich zur Befragung 2015 deutlich um 13 Prozentpunkte, was sich mit dem breiten Nächtigungsangebot in der Region erklären lässt. Deutlich zurückgegangen ist hingegen die Nachfrage nach einem Ferienhaus bzw. einer Ferienwohnung. Während 2015 noch zehn Prozent der Befragten diese Art der Unterkunft wählten, sind es diesmal lediglich fünf Prozent. Ein kleiner Anteil von gut vier Prozent wohnt während des Festspielaufenthalts in einer nicht kategorisierten Unterkunft, beispielsweise im eigenen Campingmobil, lediglich ein Prozent wohnt „privat“.



Die gleichen Anteile über verschiedene Kategorien ergeben sich auch für die Stammgäste der Festspiele.

### Mobilität der Festspielgäste wird nachhaltiger

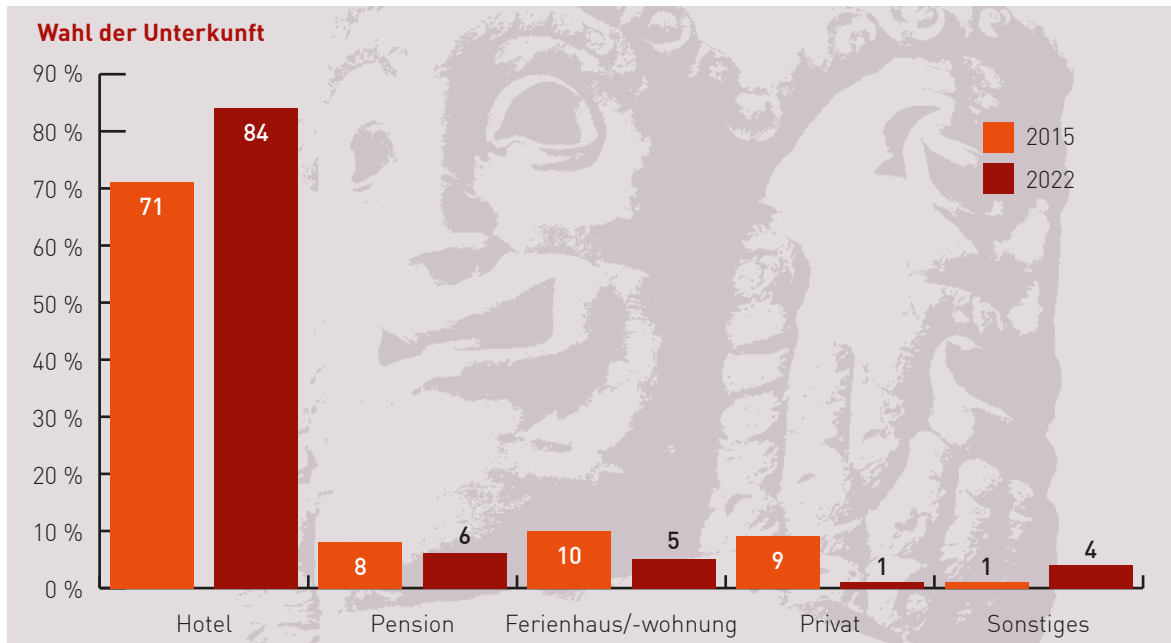
Bei der Wahl des Verkehrsmittels zur Anreise nach Salzburg entscheiden sich 56,5 Prozent der Gäste für einen PKW. Damit verliert der PKW als das Hauptverkehrsmittel bei der Anreise acht Prozentpunkte gegenüber 67 Prozent im Jahr 2015. Im Gegenzug wird die Anreise mit Bahn und Bus beliebter: Hier steigt der Anteil von 20 Prozent auf 27,2 Prozent. Das Flugzeug verwenden rund sechs Prozent der Festspielbesucher.

Anders sieht das Mobilitätsverhalten der Festspielgäste direkt vor Ort aus, um zu den Vorstellungen

zu gelangen. Hier dominiert mit rund 57 Prozent der Umweltverbund: 22 Prozent kommen zu Fuß, sechs Prozent mit dem Fahrrad und 29 Prozent mit dem öffentlichen Verkehr. Dabei haben 28,5 Prozent der Besucherinnen und Besucher das Angebot „Festspielkarte ist gleich Busticket“ genutzt. Für den PKW entscheiden sich rund 30 Prozent der Festspielgäste, für ein Taxi oder den Limousinenservice rund 13 Prozent.

### Service und Information der Salzburger Festspiele

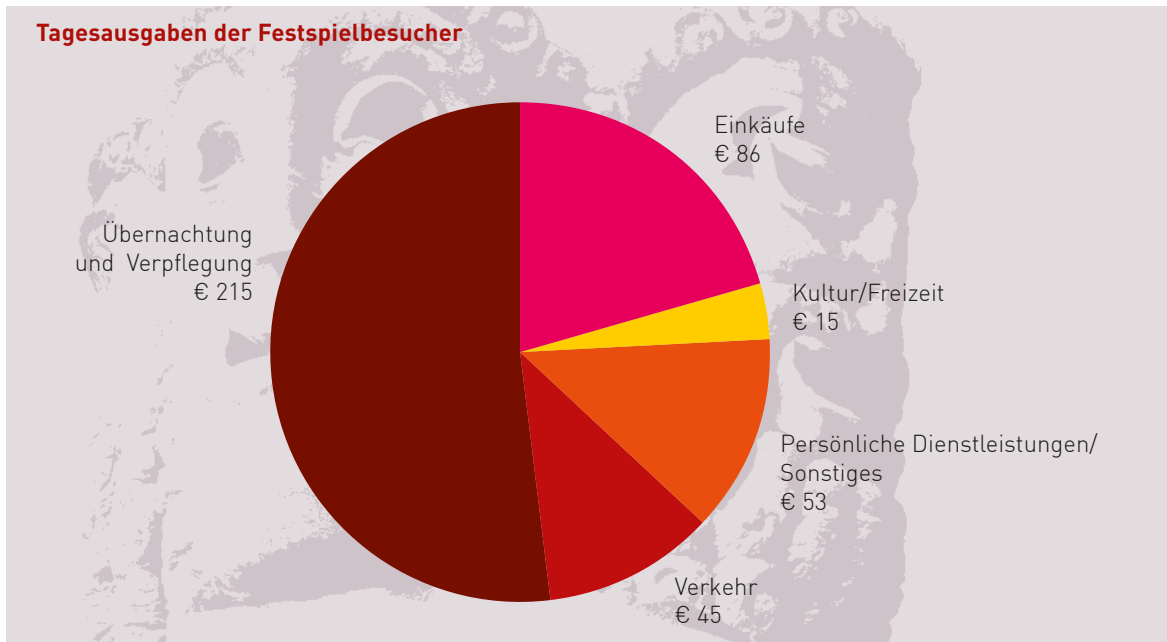
Mit den Dienstleistungen der Salzburger Festspiele sind die Kundinnen und Kunden sehr zufrieden. Organisation, Information und Personal schneiden insgesamt sehr gut ab. Wenn sich Festspielgäste über



Neuigkeiten und Updates informieren möchten, so schätzen sie zahlreiche Informationsquellen: An erster Stelle liegt die Webseite der Salzburger Festspiele (96 Prozent), gefolgt von den Festspielpublikationen (84 Prozent). 52 Prozent der Gäste beziehen ihre Informationen aus Tageszeitungen, 41 Prozent informieren sich über den Verein der Freunde der Salzburger Festspiele. Darüber hinaus nutzen 39,5 Prozent das Fernsehen und 34 Prozent das Radio als Informationsquelle. Dieses Ergebnis zeigt, dass die Salzburger Festspiele ein professionelles Kommunikationsmanagement betreiben, das ein vielfältiges, multimediales Kundenbindungssystem unterstützt.

### Breit gestreute Tagesausgaben

Die durchschnittlichen Tagesausgaben der Festspielbesucher betragen 414 Euro (ohne Festspielkarten). Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung schlagen mit durchschnittlich 215,1 Euro zu Buche. Wie die Auswertung zeigt, bleibt neben dem kulturellen Highlight auch noch Zeit zum Einkaufen: Beachtliche 86,3 Euro geben die Festspielgäste im Schnitt pro Tag für Bekleidung, Lederwaren, Schmuck, Souvenirs etc. aus. Die Ausgaben für Kultur und Freizeit (15,2 Euro) zeigen, dass neben den Festspielen auch noch Museumsbesuche und andere Freizeitangebote genutzt werden. Die Ausgaben für persönliche Dienstleistungen wie Friseurbesuche, Kosmetik oder Massage bzw. für Sonstiges summieren sich täglich auf



52,6 Euro. Die durchschnittlichen Mobilitätsausgaben, inklusive An- und Abreise, schlugen sich mit 44,8 Euro nieder. Dazu kommen noch Ausgaben für Festspielkarten in der Höhe von rund 495 Euro pro Festspielgast.

### Verwendung der Umfrageergebnisse zur Berechnung der ökonomischen Effekte

Zur Berechnung der Wertschöpfung der Salzburger Festspiele werden zunächst die direkten Nachfrageimpulse berechnet, die aus dem Festspielbetrieb und den Ausgaben der Besucher entstehen. Nach Angaben der Salzburger Festspiele wurden im Jahr 2022 insgesamt 241.119 Karten verkauft. Mithilfe der berechneten auswärtigen und einheimischen Besucherzahlen wird im Folgenden auch der durch Ausgaben der Festspielgäste bewirkte Umsatz hochgerechnet. In Summe ergibt sich aus den Umfrageergebnissen zu den Ausgaben der Besucher in Kombination mit der geschätzten Besucherzahl ein Umsatz von 181 Mio. Euro.

Dieser verteilt sich wie folgt auf die abgefragten Ausgabenbereiche:

Übernachtung und Verpflegung	94,0 Mio. Euro
Einkäufe	37,7 Mio. Euro
Kultur und Freizeit	6,6 Mio. Euro
Persönliche Dienstleistungen/ Sonstiges	23,0 Mio. Euro
Verkehr	19,6 Mio. Euro
<b>Gesamt</b>	<b>180,9 Mio. Euro</b>

Zu berücksichtigen sind weiters die Ausgaben für Festspielkarten und damit die aus der Produktion der Salzburger Festspiele entstehenden Umsatzimpulse. Um hier eine optimale Datenqualität für das Modell zu erreichen, kann auf genaue Angaben der Salzburger Festspiele zurückgegriffen werden. Damit werden die Ausgaben für Festspielkarten nicht allgemein dem Wirtschaftssektor „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ zugewiesen, sondern es kann eine viel genauere Aufteilung auf einzelne Sektoren erfolgen. Die daraus resultierende Wertschöpfung sowie Beschäftigungseffekte werden im nächsten Kapitel dargestellt.

### Berechnung der Wertschöpfung, Arbeitsplätze und fiskalischen Effekte

Um die volkswirtschaftliche Bedeutung der Salzburger Festspiele in Zahlen zu fassen, wird auf das Modell von Econmove zur Berechnung der Wertschöpfungs-, Arbeitsplatz- und Steuereffekte zurückgegriffen. Die Datenbasis für das Modell bilden die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung sowie die von der Statistik Austria zur Verfügung gestellten Input-Output-Tabellen. Es wurden die Daten der Online-Befragung der WKS eingespeist. Im Zentrum der Analyse von ökonomischen Effekten der Salzburger Festspiele stehen die von diesem Festival ausgelösten direkten und indirekten, aber auch induzierten Effekte im Bereich der Wertschöpfung. Die im Sommer in Salzburg stattfindenden Festspiele lösen, wie nachstehend gezeigt wird, ein erhebliches zusätzliches Beschäftigungsvolumen in Salzburg und in Österreich aus.

# DIE ERGEBNISSE IM DETAIL

## Die jährlichen Gesamteffekte durch Betrieb, Konsum und Investitionen

In der nachfolgenden Tabelle werden die direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekte und somit auch die ökonomische Bedeutung der Salzburger Festspiele dargestellt. Diese Werte ergeben sich aus den Ausgaben des laufenden Betriebes der Festspiele, den Ausgaben für den Konsum der Festspielgäste während ihres Aufenthalts sowie einem aliquoten Investitionsanteil. Es werden die ökonomischen Auswirkungen für Salzburg und Österreich getrennt dargestellt. Die gesamte generierte Bruttowertschöpfung (BWS) für Salzburg beträgt 199 Mio. Euro. Diese untergliedert sich in eine direkte Bruttowertschöpfung von 155,67 Mio. Euro, eine indirekte Bruttowertschöpfung in Höhe von 24,49 Mio. Euro und eine induzierte Bruttowertschöpfung von 18,39 Mio. Euro. Österreichweit beträgt die direkte Bruttowertschöpfung 156,67 Mio. Euro, die indirekte Bruttowertschöpfung 70,08 Mio. Euro sowie die induzierte Bruttowertschöpfung 22,99 Mio. Euro und entspricht insgesamt einer generierten Bruttowertschöpfung in ganz Österreich in Höhe von rund 250 Mio. Euro.

in Mio. Euro	Effekte in Salzburg	Österreichweite Effekte
Direkte BWS	155,67	156,67
Indirekte BWS	24,49	70,08
Induzierte BWS	18,39	22,99
<b>Totale BWS</b>	<b>198,55</b>	<b>249,75</b>

Diese ökonomischen Effekte spiegeln sich auch in der nachfolgenden Tabelle wider und zeigen die Auswirkungen auf die Beschäftigung in Salzburg und österreichweit. Die Beschäftigung in Salzburg wird





mit insgesamt 2.589 Jahresvollzeitäquivalenten (VZÄ) berechnet. Davon entfallen 2.073 auf die direkte Beschäftigung, 170 auf die indirekte Beschäftigung sowie 346 auf die induzierte Beschäftigung. Österreichweit ergeben sich insgesamt 2.943 Jahresvollzeitäquivalente, wobei hier die Jahresvollzeitäquivalente aus der direkten Beschäftigung 2.080, aus der indirekten Beschäftigung 438 und aus der induzierten Beschäftigung 425 betragen.

in VZÄ	Effekte in Salzburg	Österreichweite Effekte
Direkte Beschäftigung	2.073	2.080
Indirekte Beschäftigung	170	438
Induzierte Beschäftigung	346	425
<b>Totale Beschäftigung</b>	<b>2.589</b>	<b>2.943</b>

Betrachtet man die verschiedenen Sektoren, so fällt neben der Beherbergung und Gastronomie (892) sowie dem Handel (665) ein erheblicher Beschäftigungseffekt im Kunst- und Unterhaltungssektor (455) auf. Aber auch persönliche Dienstleister (99) profitieren von Aufträgen der Festspiele und dem dadurch ausgelösten verfügbaren Einkommen der Salzburger. Zum Bereich „Kunst und Unterhaltung“ zählen etwa Galerien genauso wie Museen und andere Kultureinrichtungen, die viele Festspielbesucher während der Festspielzeit begeistern. Festspielgäste zählen primär zur Gruppe der Kulturtouristen, die während ihres Salzburg-Aufenthalts gerne auch andere kulturelle Angebote in Anspruch nehmen.

Fiskalische Effekte, wie in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, setzen sich aus der abzuführenden Umsatzsteuer in Höhe von rund 55 Mio. Euro, aus der

Körperschaftsteuer von rund 10 Mio. Euro sowie aus der Lohnsteuer, den Sozialversicherungsbeiträgen und der Einkommensteuer von insgesamt rund 31 Mio. Euro zusammen. Basierend auf der ökonomischen Leistungsfähigkeit der Salzburger Festspiele ergeben sich in Summe Einnahmen von rund 96 Mio. Euro für die öffentlichen Haushalte.

Umsatzsteuer	55,3
Körperschaftssteuer	9,8
Lohnsteuer	6,5
Sozialversicherungsbeiträge	9,5
Einkommensteuer	14,9
<b>Gesamt</b>	<b>96,0</b>

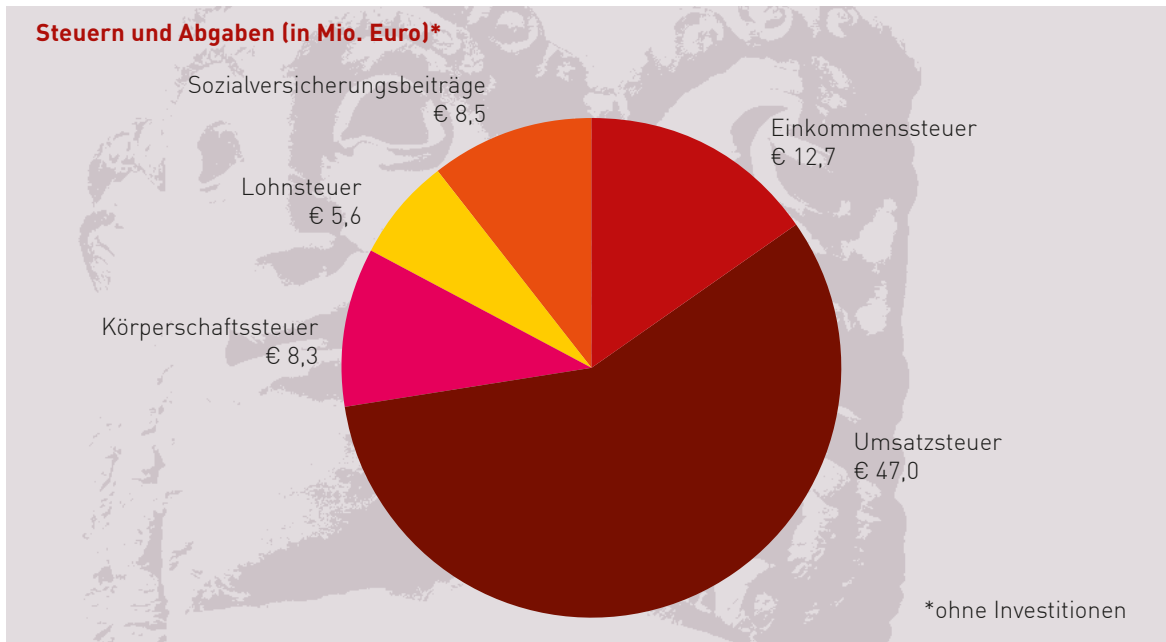
## Die jährlichen Gesamteffekte durch Betrieb und Konsum

Um die ökonomische Bedeutung eines „Festspiel-Sommers“ ohne einen aliquoten Investitionsanteil darzustellen, werden die direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekte berechnet, die sich aus den Ausgaben des laufenden Betriebes der Festspiele sowie den Ausgaben der Festspielgäste für den Konsum während ihres Aufenthalts in der Region Salzburg ergeben. Demnach liegt die Wertschöpfung eines „Festspiel-Sommers“ für Salzburg bei 185 Mio. Euro und für Österreich bei 227 Mio. Euro. Dadurch werden Beschäftigungseffekte von 2.425 Vollzeitarbeitsplätzen in Salzburg und 2.715 in Österreich ausgelöst. Mit jährlich rund 82 Mio. Euro an Steuern und Abgaben profitiert die öffentliche Hand maßgeblich. Das Steuer- und Abgabenvolumen setzt sich dabei wie in der Grafik „Steuern und Abgaben“ ersichtlich zusammen.

Setzt man nun diese jährlichen Gesamteinnahmen der öffentlichen Hand in Relation zu den jährlichen öffentlichen Zuwendungen für den laufenden Festspielbetrieb, so zeigt sich, dass die geleisteten Zuwendungen an die Salzburger Festspiele durch zusätzliches Steueraufkommen mehrfach zurückkommen. Die Salzburger Festspiele erhielten im Jahr 2022 bei einem Budget von 66,16 Mio. Euro Zuwendungen der öffentlichen Hand im Ausmaß von 18 Mio. Euro. Dies ergibt einen hohen Eigenfinanzierungsgrad von über 72 Prozent. Setzt man die Zuwendungen der öffentlichen Hand in Verhältnis zu den Gesamteinnahmen an Steuern und Abgaben, so kommt jeder Euro mehrfach zurück!

## Festspielbezirk 2030: Investitionen, Ausbau, Erweiterung

Um den Besucherinnen und Besuchern weiterhin Kunst auf höchstem Niveau bieten zu können, wird seit Jahren an einer Sanierung und Erweiterung des Salzburger Festspielbezirks gearbeitet. Der Projektstart erfolgte im Jahr 2018 mit dem Beschluss zur Erstellung einer Projektstudie. Im Jahr 2020 erklärten sich die Republik Österreich, das Land Salzburg und die Stadt Salzburg bereit, die Festspielhäuser zu modernisieren und zu erweitern. Das Investitionsvolumen beträgt rund 335 Mio. Euro bis zum Jahr 2032. Hinzu kommen private Mittel für das Festspielzentrum in Höhe von derzeit 20 Mio. Euro.



In einem internationalen Architekturwettbewerb wurden von renommierten Architekturbüros insgesamt 15 Projektentwürfe eingereicht. Eine internationale Jury wählte unter allen Einreichungen schließlich das Siegerprojekt des renommierten österreichischen Büros Jabornegg & Pálffy. Derzeit befindet sich das Projekt in der Planungsphase.

Den Auftakt für das Großprojekt bildet der Bau eines Festspielzentrums. Der komplett privat finanzierte Bau startet im Herbst 2024. Die bauliche Umsetzung des über einen Zeitraum von mehreren Jahren laufenden Projektes wird parallel mit vorgezogenen Maßnahmen im Herbst 2024 starten. Die Bruttogeschoßfläche der Festspielhäuser wird durch den Umbau und die Erweiterung um rund 14.000 m<sup>2</sup> auf insgesamt ca.

90.000 m<sup>2</sup> steigen. Zusätzliche Flächen hinter den Festspielhäusern im Mönchsberg werden geschaffen, um die auf Basis der aktuell geltenden Normen benötigten Werkstättenflächen und Arbeitsräume einzurichten sowie die Logistik zu verbessern und Transportfahrten durch die Salzburger Altstadt zu vermeiden. Der Umbau soll parallel zum laufenden Betrieb erfolgen. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2032 vorgesehen.

Mit dieser Großinvestition für zeitgemäße Arbeits- und Produktionsbedingungen soll die Zukunft dieser zentralen kulturellen Infrastruktur des Landes gesichert und die Basis dafür gelegt werden, dass die Salzburger Festspiele weiterhin ihr künstlerisches Welt-niveau halten können. Die wirtschaftlichen Effekte dieser Investitionen auf Salzburg und Österreich werden gesondert berechnet und dargestellt.



## Die Gesamteffekte der Runderneuerung im Festspielbezirk

Durch die geplanten Investitionen von etwa 335 Mio. Euro im Zeitraum von 2023 bis 2032 ergeben sich zusätzliche wirtschaftliche Effekte. Über die Zeitspanne von zehn Jahren entsteht dadurch in Salzburg eine zusätzliche Bruttowertschöpfung (BWS) von 140,99 Mio. Euro, während der Österreich-Effekt bei 242,80 Mio. Euro liegt.

in Mio. Euro	Effekte in Salzburg	Österreichweite Effekte
Direkte BWS	98,73	108,79
Indirekte BWS	29,49	111,56
Induzierte BWS	12,77	22,45
<b>Totale BWS</b>	<b>140,99</b>	<b>242,80</b>

Besonders bemerkenswert sind die Auswirkungen auf die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) durch dieses Projekt. In Salzburg werden innerhalb der zehnjährigen Umsetzungsperiode kumuliert 1.638 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, österreichweit entstehen dadurch 2.283 neue Arbeitsplätze.

in VZÄ	Effekte in Salzburg	Österreichweite Effekte
Direkte Beschäftigung	1.034	1.104
Indirekte Beschäftigung	447	968
Induzierte Beschäftigung	157	211
<b>Totale Beschäftigung</b>	<b>1.638</b>	<b>2.283</b>

Die fiskalischen Effekte durch die Investitionen der Salzburger Festspiele bewirken Einnahmen aus der Umsatzsteuer von rund 83 Mio. Euro, aus der Körperschaftsteuer in Höhe von rund 15 Mio. Euro und aus der Lohnsteuer, den Sozialversicherungsbeiträgen und der Einkommensteuer von insgesamt rund 42 Mio. Euro. In Summe ergibt sich dadurch ein Steuer- und Abgabenvolumen von rund 140 Mio. Euro.

Umsatzsteuer	82,83
Körperschaftssteuer	15,14
Lohnsteuer	9,33
Sozialversicherungsbeiträge	10,89
Einkommensteuer	21,43
<b>Gesamt</b>	<b>139,62</b>

## RESÜMEE

Die Salzburger Festspiele genießen eine herausragende künstlerische Reputation auf internationaler Ebene und sind jedes Jahr die Benchmark für zahlreiche Kulturfestivals. Im Windschatten ihres kulturellen Erfolges fungieren die Festspiele als regionaler Leitbetrieb für zahlreiche Unternehmen unterschiedlichster Branchen. Für den Sommertourismus sind die Festspiele jedes Jahr der Höhepunkt für besondere Gastlichkeit auf erstklassigem Niveau. Die erheblichen wirtschaftlichen Effekte, die sich aus den Ausgaben für den Festspielbetrieb, für den Konsum der Festspielgäste und die Investitionen ergeben, lassen sich berechnen. Die Ergebnisse zeigen, dass jeder Euro der öffentlichen Hand durch das von den Festspielen ausgelöste Steuer- und Abgabenvolumen mehrfach wieder zurückkommt.

Nicht berechnen lassen sich allerdings nur schwer messbare Effekte: Die Festspiele bilden einen angenehmen Rahmen für wirtschaftliche Netzwerkbildung und Unternehmenskooperationen, sind Impulsgeber für Kompetenz-Cluster und Innovationen. Sie verbinden aber auch Kulturen für die Gewinnung neuer Fachkräfte und die Erschließung von Exportmärkten. Die Wechselwirkungen zwischen Kultur und Wirtschaft sind vielschichtig und ergeben insgesamt ein wahres „Festspiele-Ökosystem“. Die kulturelle Exzellenz der Salzburger Festspielen prägt dabei das Image einer ganzen Region!







**The Salzburg Festival** is much more than a cultural event. It is an economic engine that significantly shapes the life and development of our country. Since its founding in 1920, it has attracted countless visitors from all over the world whilst also having a lasting impact on the local economy. The world's most important three-part festival for opera, concerts and drama is a unique selling point for Salzburg and makes a significant contribution to positioning both the state capital and the entire federal state as the cultural centre of Europe, year after year.

The present study highlights the Salzburg Festival as a first-class location factor. The numbers speak for themselves: their significance extends far beyond the cultural domain. The Festival not only offers artists and creators a platform for their work, but also gives many companies and service providers the opportunity to benefit from this unique event. The organisation of the Festival also creates numerous jobs in tourism, gastronomy, hotels, transport and retail. Local companies have the chance to present themselves and attract new customers during the Festival season. In addition, the Festival ensures a sustainable increase in Salzburg's international reputation and attracts investment to the region.



© Neumayr/Leopold

This study by the Salzburg Chamber of Commerce clearly shows how important the Salzburg Festival is for our economy. It underlines the diverse economic impacts of the Festival and highlights the enormous importance of this major cultural event for our region. I would like to express my sincere thanks to everyone who contributed to the creation of this work at the intersection between culture and business!

Best regards

A handwritten signature in blue ink that reads "Wilfried Haslauer". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Dr. Wilfried Haslauer  
Governor

**Festival founder Max Reinhardt** foresaw it: The Salzburg Festival is an indispensable factor for Salzburg as a location. In his Memorandum on the construction of a festival hall in Hellbrunn in 1917, he promised positive artistic and economic effects: „The construction of a festival hall in the beautiful and popular Austrian homeland will be of extraordinary importance for the homeland itself, and not only for the future festival city of Salzburg, but for considerably wider circles of the hereditary lands of our august imperial family.“ A vision that was also to prove true in the Festival's later construction projects – the Great Hall, the House for Mozart and the reconstruction of the Felsenreitschule theatre.

Over the last 100 years, the Festival district has become an indispensable infrastructure for the festival and a

large number of Salzburg's cultural institutions. Now the major project „Festival District 2030“ is underway – a comprehensive and urgently needed renovation and expansion of the three aging houses in order to preserve their ability hold performances and to secure and further develop our founders' vision for the future. For more than 100 years, the Salzburg Festival has been creating cultural and calculable economic values, as well as intangible effects that are at least as significant in the long term as the financial effects. The Festival has long since become an important location factor that plays a significant role in regional economic policy.

During the recent pandemic we demonstrated impressively how important the Festival is as an economic engine for Salzburg and Austria, and by holding the 2020 festival we sent a strong signal of life for culture, the economy and society as a whole.

The current study by the Chamber of Commerce proves once again that the Salzburg Festival is not only a source of cultural and artistic inspiration, but also an economic boost for the city, state and federal government, the taxpayer and the companies in Salzburg, and throughout Austria as a whole. Even in times of extraordinary public investment in the „Festival District 2030“ construction project, the following applies: every euro invested is returned several times over!



© Salzburger Festspiele

**Since the founding of the music and theatre festival,** the Salzburg Festival and the Salzburg economy have been like two communicating vessels with multiple value-creating interactions. Salzburg business personalities such as Friedrich Gehmacher were among the initiators of the Festival more than 100 years ago. This started an engine that has been imparting economic momentum to the region ever since. The Festival, which turns Salzburg into a metropolis of high culture every year, attracts visitors from all over the world and contributes significantly to the high level of Salzburg hospitality. Salzburg's high density of Michelin-starred and toque-awarded restaurants is proof of this. Since this requires well-trained staff, Salzburg also has superior tourism schools such as the completely renovated Klessheim Tourism School, which opened last year and sets a completely new standard in knowledge transfer.

Salzburg's companies undoubtedly benefit from the Festival, but they also contribute to the success of the festival in many ways – primarily through the Salzburg Tourism Promotion Fund, from which a significant sum in the millions flows to the Salzburg Festival every year. Furthermore, the Festival often draws on the expertise of Salzburg companies – from printing of programme booklets to floral decorations and stage construction.

The Festival is an indispensable location factor, as demonstrated by the results of the latest study by the Salzburg Chamber of Commerce. 8,517 people took part in the study, which was excellently carried out by Christoph Fuchs and Vanessa Kahn. Festival attendees spend an average of 414 euros per day at our member establishments, almost twice as much as the average



© WKS/wildbit

overnight visitor. In addition to the Festival operations, investments in the modernization and expansion of the festival district were also examined and the economic and fiscal effects as well as the impulses for the labour market were calculated. The study thus offers a comprehensive economic insight into the Festival ecosystem.

A stylized, handwritten signature in blue ink, consisting of a large, sweeping loop followed by a horizontal line and a short vertical stroke.

KommR Peter Buchmüller  
President of the Salzburg Chamber of Commerce





Siemens Fest-Spiel-Nächte

# SALZBURG FESTIVAL: A DRIVING FORCE FOR THE ECONOMY, INFUSING THE SITE WITH EXCELLENCE

## The results in brief:

250 million Euro of value creation

2,943 Jobs

96 million Euro in taxes and duties

- 
- The Salzburg Festival directly and indirectly creates value to the sum of 199 million Euro in Salzburg and 250 million Euro in Austria. The Festival secures 2,589 jobs in Salzburg and 2,943 across Austria. The revenue for the public sector amounts to 96 million Euro. The calculations are based on the expenses for ongoing operations as well as those of Festival guests for consumption during their stay in Salzburg. In addition, an aliquot investment share is taken into account.
  - Without taking into account an aliquot investment share, the value added of a "Festival summer" is 185 million Euro for Salzburg and 227 million Euro for Austria. This effectively creates employment totalling 2,425 full-time jobs in Salzburg and 2,715 in Austria. The public sector benefits significantly, to the tune of around 82 million Euro in taxes and duties annually. Each invested Euro thereby yields multiple returns!
  - If you look separately at the investments in the renovation and expansion of the three Festival halls as part of the "Festival District 2030" project, you can see special economic effects through planned expenditure of around 335 million Euro by 2032. The modernization and expansion of the Festival halls will generate additional gross value added of 141 million Euro in Salzburg and 243 million Euro in Austria over a period of 10 years. The resulting income for public budgets amounts to around 140 million Euro. At the same time, the investment project will create 1,638 new jobs for Salzburg and 2,283 for Austria.
  - Salzburg Festival furthermore produces intangible effects such as a positive image, increased educational demand and competence clusters in various sectors and companies. This results in a "Festival ecosystem", which can only partly be recorded by calculating the tangible effects.





# INTRODUCTION

“100 years young” – is the motto under which the Salzburg Festival recently celebrated its 100th anniversary with its artistic Festival program and demonstrated that the founding idea has lost none of its relevance: art and culture as a response to military hostilities, global conflicts or social disparities still bear the credo of the Festival’s founding over the decades. The embeddedness of the Salzburg Festival is summarised in a few sentences about its international, cultural demands and its function as the trigger of a multi-faceted value creation chain by R. Kannonier in his standard work on the character of the „History of the Austrian provinces“:

„[...] the Salzburg Festival represents a unique concentration in the European Festival landscape from at least aspects. On the one hand, they were and remain an exemplary interface of politics, economy and culture. On the other [...] „... a national flagship of „world-cultural character“ and an important local / regional economic factor. It would appear that at no other Festival site do terms such as „world“, „nation“ (Austria), „region“ and „city“ flow together more naturally than in Salzburg. [...]“

Economy and Salzburg Festival? This relationship was frequently reduced to mere indirect profitability for the public sector. However, the Salzburg Festival as a world-leading music and theatre Festival triggers more than just fiscal effects. As the centre of an organically grown economic ecosystem it fulfils many functions and produces effects that deeply shape the business site Salzburg overall and furthermore extend beyond Salzburg.

# SALZBURG THE **BUSINESS LOCATION**

Salzburg is one of the most economically successful regions in Europe. This economic strength is built on several pillars and apparent contradictions. Urban qualities and internationality, successful and growing technology companies, often hidden champions, meeting globally recognized art and cultural expertise, traditions of the Alpine region, tourist offers and the highest level of craftsmanship.

Key economic data confirm Salzburg's top position in the European ranking: Purchasing power per inhabitant is 46,700 Euro (2021), ahead of the federal capital Vienna, first in Austria and 21st among 273 regions across Europe. The unemployment rate when compared to the other federal states is permanently the lowest or second lowest and the export performance of the Salzburg economy is above average due to its international orientation: 37 percent of the gross regional product in Salzburg is generated through exports – and the trend is increasing.

Salzburg is also an important location for international and national companies that value its quality of life and leisure time, high safety standards, excellent transport connections and well-trained staff. This is ultimately also reflected in the presence of numerous headquarters as well as commercial, industrial and service hubs in Salzburg.

In order to continue this economic success story, the state of Salzburg is pursuing the ambitious goal of

establishing Salzburg as a modern, international and sustainable business location of global importance with its "Salzburg 2035 location strategy" under the motto "Best place for business, work and life – Smart and Green". The region not only relies on its internationally recognized art and cultural expertise, but also offers innovation and creativity. The creative industries should be developed as a dynamic growth area and, together with art and cultural competence, trigger important impulses for innovative services. This is intended to help position Salzburg as a dynamic and vibrant location for companies, creative minds and young skilled workers. Salzburg should be a modern, international region in the heart of Europe, where it is worth living, working, doing business and creating art.

## **Salzburg is a Cultural City**

Hardly any other tourist city has a brand image as closely linked to culture as Salzburg's. The tourism brand slogan "Salzburg – the stage of the world" expresses this aptly. Salzburg the destination brand, with its qualities as a city of music and culture and its unique baroque old town, surrounded by wonderful foothills of the Alps, is largely responsible for its being a force in tourism. This combination of historical heritage, natural beauty, architectural splendour and lively musical culture forms the heart of the brand core and is, so to speak, the engine for Salzburg's tourism development.



The city owes its reputation as the music capital of the world to Wolfgang Amadeus Mozart and the Festival, which was founded in 1920. Together with Mozart, the Festival is the engine of the Salzburg brand and the most important image and advertising medium for the city. This cultural ambience attracts millions of visitors to the region annually, and, thanks to the film "Sound of Music", its popularity transcends provincial dimensions. No other city of comparable size is blessed with so many cultural highlights. In keeping with Max Reinhardt's motto "The whole city is a stage", high culture, music, Festivals, customs and events offer an impressive experience in front of an inspiring backdrop in Salzburg.

## Tourism

Tourism is of great economic importance for the City of Salzburg; where a total of 180 hotels and 800 restaurants are located. It is estimated that the tourism share in the local gross national product is around 15 to 20 percent (\*salzburg2025 Tourismusbild, p. 67). Together with the leisure industry, tourism secures around 10,000 jobs.

Salzburg's high-quality hospitality could only develop because the Festival has been triggering a strong demand for sophisticated hotels and top-level gastronomy for many decades. This is evidenced by the high density of star and award-winning restaurants in the city. The "Gault & Millau 2024", for example, has awarded four restaurants in the City of Salzburg with four or five toques.



The city receives around seven to eight million daily visitors every year and, after the tourism years affected by Covid-19, recorded around 2.63 million overnight stays in 2022. Of these, 1.29 million overnight stays (48.8 percent) were in hotels in the 4- and 5-star segment. There is also a significant range of accommodation options in the surrounding communities, which completes the range of tourist offerings in the central Salzburg area.

# RESULTS OF 2022 FESTIVAL VISITOR SURVEY

In order to quantify the economic importance of the Salzburg Festival, Festival visitors were surveyed about their 2022 Festival stay.

**The most important results:**

414 Euro daily expenditure

High proportion of regular visitors

Hotels preferred

---

A total of 8,517 people took part in the online survey from June to August 2023. The survey was provided in both German and English due to the strong international focus of the Salzburg Festival.

## Summary

- **High proportion of regular visitors:** The Salzburg Festival's artistic offerings impress a large proportion of visitors year after year. A high proportion of regular visitors (71 percent), who have already visited the Festival at least six times, forms the economic basis for the Festival's operations.
- **Festival as a motive for visiting Salzburg:** 89.3 percent of the surveyed Festival attendees visit Salzburg purely because of the Festival.
- **Festival visitors stay longer:** As shown in earlier studies, external Festival guests are not merely

loyal visitors of Salzburg, but also stay longer than other tourists. The average length of their stay is between five and six days. By comparison: The overall average of all tourists spending nights in the City of Salzburg across the year 2022 is 1.83days.

- Approximately half of the Festival visitors from abroad spend their time in Salzburg as pairs. On average each Festival guest visits four Festival performances.
- **The largest group of visitors now comes from Austria:** Taking into account the distribution of tickets by resellers and corporate customers, 40.3 percent come from Austria and 38.9 percent from Germany. In 2015 it was the other way around: At that time, just over 41 percent came from Germany and 38 percent from Austria.
- **Reliable source of revenue for hotels:** 90 percent of Festival guests use a commercial accommodation provider during their stay (hotel, bed and breakfast). The hotel segment far outweighs B&B with 84 percent (2016: 71 percent).
- **Stable daily spending:** On average, each Festival visitor spends 414 Euro (excluding Festival tickets) per day (2016: 319 Euro). The costs for board and lodging add up to 215.1 Euro (51.9 percent) on average. 86.3 Euro (20.8 percent) are spent per day



on high-class consumer goods (clothing, jewellery, etc.). On top of this is the expenditure for the Festival tickets of around 495 Euro per visitor.

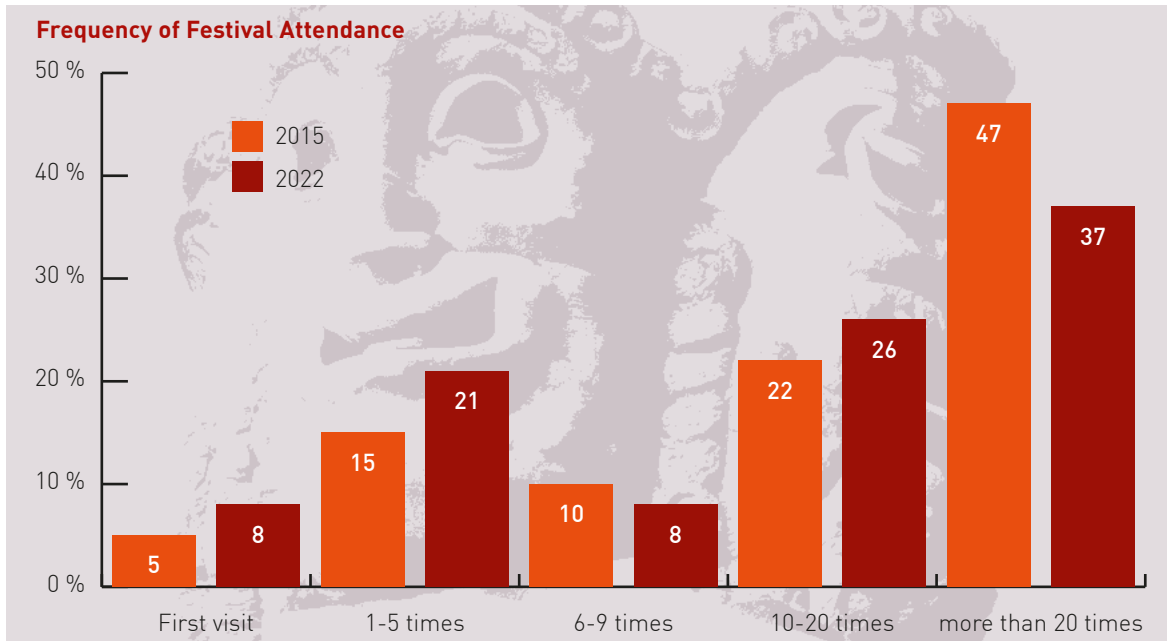
- In comparison, according to the T-Mona survey 2017/18, the average expenditure of an overnight guest in the City of Salzburg is 229 Euro (\*salzburg2025 Tourismusbild, p. 64). Festival visitors therefore spend almost twice as much.

### Regular guests continue to be strong

A remarkable proportion of 71 percent of the guests surveyed have already attended the Salzburg Festival at least six times. A detailed evaluation showed that considerably more than half of the visitors had visited

the Festival at least ten times. A notable 37 percent had even attended at least 20 times. Therefore, it is quite justified to speak of a particularly high level of customer loyalty of the Festival guests.

Around eight percent of the survey participants stated that they were visiting the Salzburg Festival for the first time in 2022. For comparison: in 2016 this value for those celebrating their „premiere“ so to speak at the Festival was five percent. A total of 21 percent of survey participants specified that they had visited the Salzburg Festival between one and five times previously. Compared to 2016, the proportion of new customers increased by six percentage points, while the proportion of those who had visited more than

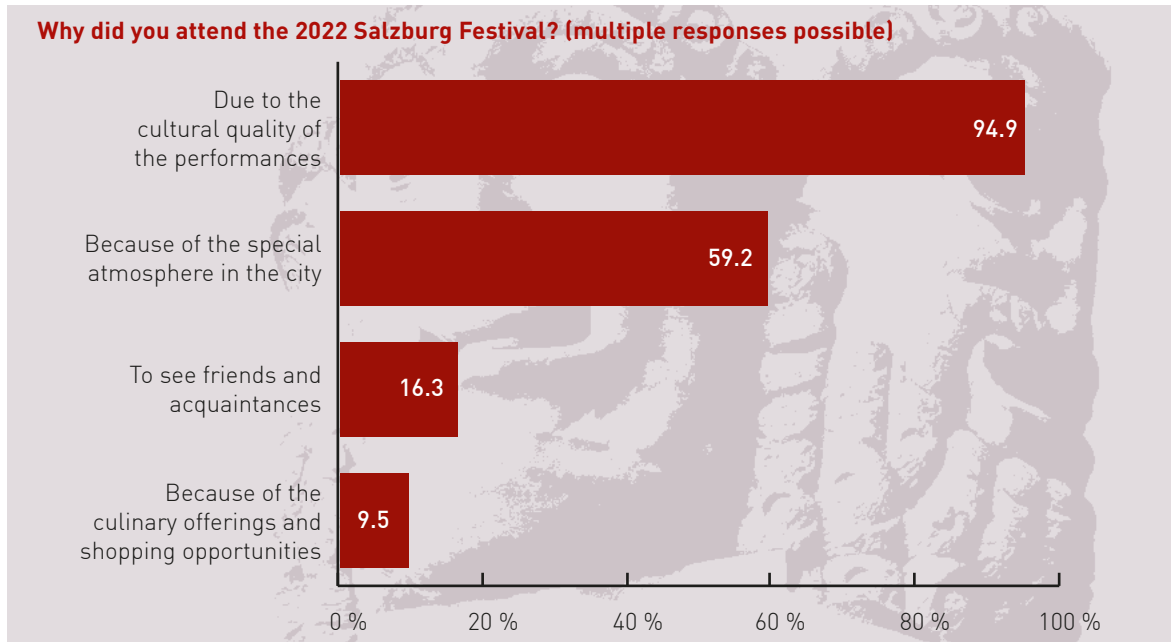


20 Festival summers fell by ten percentage points. The following applies: today's new customers are potentially tomorrow's regular visitors.

### The Festival as the primary motive

The Festival is a strong motive for paying the Salzburg region a visit. 89.3 percent say they come to Salzburg exclusively because of the Festival. This number may be regarded as confirmation that the Festival is a truly important driving force for Summer tourism in the Salzburg region. Some attend the Festival as part of a relaxing holiday (6.9 percent), invited by a third party (3.7 percent) or as part of an organized travel event (0.6 percent).

At 94.9 percent, the cultural quality of the performances is the central motive for attending the Festival. The unique atmosphere of the City of Salzburg also persuaded almost 60 percent of visitors to visit the Salzburg Festival in 2022. In addition, 16.3 percent of guests value the Festival as a place where they can meet friends and acquaintances and exchange ideas. The culinary offerings and shopping opportunities are the focus for 9.5 percent, who enjoy these as part of their experience.

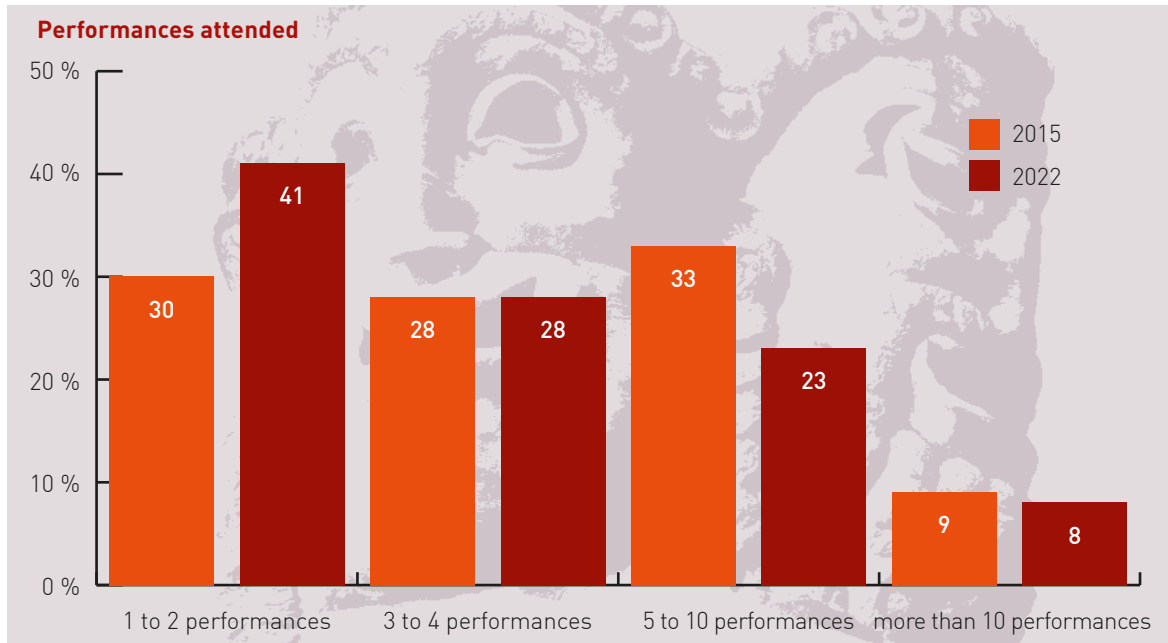


### Festival guests stay longer

On average the external Festival guests spent five to six days in Salzburg. A mere 17 percent of the visitors surveyed stated that they spent between one and two days in Salzburg in 2022. Around 40 percent of guests spend between three and four days in the region. Around 22 percent spent five to six days in Salzburg and the surrounding area. The remaining 20 percent stayed in Salzburg for seven or more days during the Festival season. These include guests who stay/holiday in the region. The Festival stay is often combined with other holiday and leisure activities (golf, hiking, etc.).

### Each Festival guest visits around four Festival performances

The number of performances attended corresponds to the length of stay of the visitors. On average, each Festival guest attends around four Festival performances with an average stay of between five and six days. In 2016 there were five performances over seven days. This means that there is a slight downward trend in the length of stay. In detail, around 40 percent of Festival guests visit one or two performances. A further 28 percent view three to four and around 23 percent attended five to ten performances. The proportion of those who complete an „Art Enjoyment Marathon“ at the Salzburg Festival and attend over ten performances, lies at round 8 percent.



**A Festival guest seldom comes alone**

Approximately half (47.9 percent) of the Festival visitors from abroad using tourist accommodation spend their time in Salzburg as pairs. Approximately 25 percent of guest come to Salzburg as a party of three or four. 17.5 percent of visitors come to the performances alone.

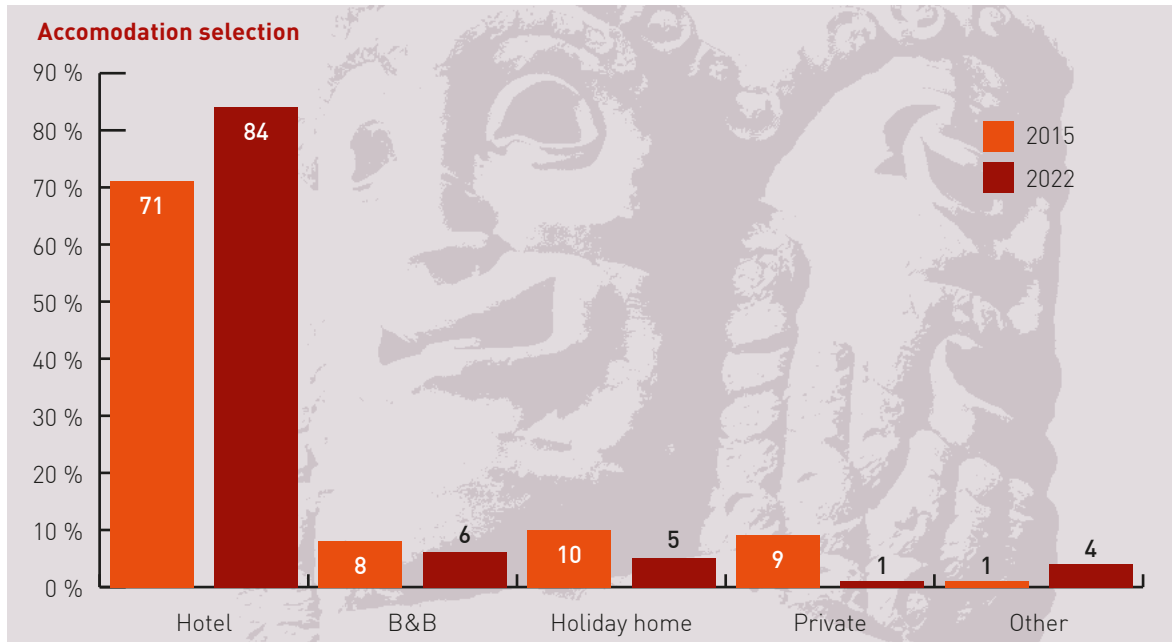
**Worldwide appeal of the festival through an international audience**

The Salzburg Festival enjoys a high level of international recognition, which is reflected in the countries of origin of the festival guests: They come from a total of 79 nations. The majority of respondents from Europe come from Austria (40.3 percent), followed by

Germany (38.9 percent), Switzerland (3.0 percent) and France (2.2 percent). However, the Festival’s appeal extends beyond European borders, with 3.0 percent participation from the USA.

**Accommodation selection**

When visiting the festival, 56.5 percent need tourist accommodation. The hotel segment far overweighs B&B with 84 percent. This share increased significantly by 13 percentage points compared to the 2015 survey, which can be explained by the wide range of overnight stays in the region. However, the demand for holiday homes and apartments has fallen significantly. While ten percent of respondents chose this type of accommodation in 2015, this time it is only five percent.



A small segment, approximately four percent uses uncategorized accommodation during the Festival stay, for example their own mobile home, whilst just one percent makes use of „private“ accommodation. The same proportions across different categories result for regular attendees of the Festival.

### **Mobility of Festival guests is becoming increasingly sustainable**

When choosing the means of transport to travel to Salzburg, 56.5 percent of guests choose cars. This means that the car as the main means of transport for travel loses eight percentage points compared to 67 percent in 2015. In contrast, travelling by train and bus is becoming more popular: the share increases from 20 percent to 27.2 percent. Around six percent of external Festival guests fly.

The mobility behaviour of Festival guests directly on site to get to the performances is different. Ecomobility dominates here at around 57 percent: 22 percent come on foot, six percent by bike and 29 percent by public transport. 28.5 percent of visitors took advantage of the “Festival ticket equals bus ticket” offer. Around 30 percent of festival guests opt for a car, while around 13 percent choose a taxi or limousine service.

### **Service and Information of the Salzburg Festival**

Customers are generally very satisfied with the services of the Salzburg Festival. Organisation, Information and Staff all do very well overall. If Festival guests want access to news and updates, they value numerous sources of information: in first place is the Salzburg Festival website (96 percent), followed by the Festival publications (84 percent). 52 percent of guests get their information from daily newspapers, 41 percent get information from the Friends of the Salzburg Festival association. In addition, 39.5 percent use television and 34 percent use radio to inform themselves. This result shows that the Salzburg Festival operates professional communications management that supports a diverse, multimedia customer loyalty system.





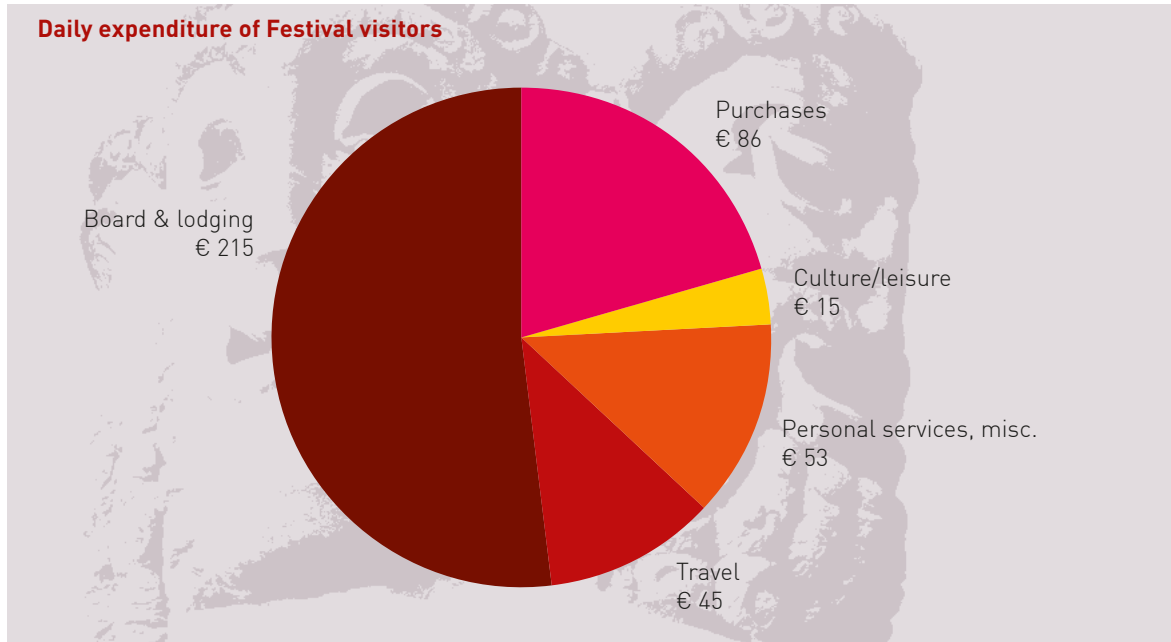
### Wide range of daily expenditure

The average daily expenditures of Festival visitors amount to 414 Euro (excluding Festival tickets). The costs for board and lodging add up to 215.1 Euro on average. As the evaluation shows, in addition to the cultural highlight there is still enough time for shopping; a noteworthy 86.3 Euro are spent on average by Festival guests per day on clothing, leather goods, jewellery, souvenirs etc. The expenditures for culture and leisure time (15.2 Euro) demonstrate that, aside from the Festival, museum visits and other leisure options are utilised. Expenses for personal services such as visits to the hairdresser, cosmetics or massage and miscellaneous add up to 52.6 Euro per day. The average mobility expenses, including arrival

and departure, amount to 44.8 Euro. On top of this is the expenditure for the Festival tickets of around 495 Euro per Festival visitor.

### Use of survey results for calculation of economic effects

For the calculation of the value creation of the Salzburg Festival, the direct demand impulses originating from Festival operation and the expenditures of the visitors are calculated. According to the Salzburg Festival, a total of 241,119 tickets were sold in 2022. The turnover from the expenditures of visitors of the Festival is projected on the basis of the calculated external and local visitor figures. In total a turnover of 181 million Euro results from the survey results on



the expenditures of visitors in combination with the estimated number of visitors.

This is distributed as follows across the surveyed areas of expenditure:

Accommodation and meals	94.0 million Euro
Shopping	37.7 million Euro
Culture and leisure	6.6 million Euro
Personal Services/Other	23 million Euro
Transportation	19.6 million Euro
<b>Total</b>	<b>180.9 million Euro</b>

The expenditures for Festival tickets and thereby the turnover impulses resulting from the production of the Salzburg Festival should also be taken into account. To achieve optimal data quality for the model, the precise values of the Salzburg Festival can be utilised. Thereby the expenditures for Festival tickets are not generally assigned to the „Art, entertainment and recreation“ economic sector , but a more precise assignment to individual sectors is possible. The resulting value creation as well as the employment effects are presented in the next chapter.

## Calculation of Value Creation, Jobs and Fiscal Effects

In order to quantify the economic significance of the Salzburg Festival, the Econmove model is used to calculate the value added, job and tax effects. The data basis for the model is formed by the national account as well as the input-output tables supplied by Statistik Austria. The data from the WKS online survey was utilised. The effects triggered directly and indirectly by this Festival, but also induced effects in the value creation area are central to the analysis of the economic effects of the Salzburg Festival. The Festival held place in Summer in Salzburg, as shown in the following, triggers a substantial additional employment volume in Salzburg and in Austria.



# THE RESULTS IN DETAIL

## The Annual Total Effects of Operation, Consumption and Investments

The following table shows the direct, indirect and induced value creation effects and thus also the economic importance of the Salzburg Festival. These values result from the expenses for the ongoing operation of the Festival, the Festival guests' expenditures (consumption) during their stay and an

aliquot investment share. The economic effects for Salzburg and Austria are shown separately. The total gross value added (GVA) generated for Salzburg is 199 million Euro. This is broken down into direct gross value added of 155.67 million Euro, indirect gross value added of 24.49 million Euro and induced gross value added of 18.39 million Euro. Across Austria, the direct gross value added is 156.67 million Euro, the indirect gross value added is 70.08 million Euro and the induced gross value added is 22.99 million Euro and corresponds to a total generated gross value added across Austria of around 250 million Euro.



(in million Euro)	Effects in Salzburg	Austria-wide effects
Direct gross value added	155.67	156.67
Indirect gross value added	24.49	70.08
Induced gross value added	18.39	22.99
<b>Total gross value added</b>	<b>198.55</b>	<b>249.75</b>

These economic effects are also reflected in the table below and show the effects on employment in Salzburg and throughout Austria. Employment in Salzburg is calculated at a total of 2,589 jobs, measured in year-round full-time equivalents. Of these, 2,073 are direct employment, 170 are indirect employment and 346 are induced employment. Across Austria there are a total of 2,943 annual full-time equivalents, with the annual full-time equivalents from direct employment being

2,080, from indirect employment 438 and from induced employment 425.

(FTE)	Effects in Salzburg	Austria-wide effects
Direct employment	2,073	2,080
Indirect employment	170	438
Induced employment	346	425
<b>Total employment</b>	<b>2,589</b>	<b>2,943</b>

Observing the various sectors, in addition to accommodation and gastronomy (892) as well as retail (665) a considerable employment effect occurs in the arts and entertainment sector (455). But personal service providers (99) also benefit from Festival orders and the resulting disposable income for Salzburg residents. The arts and entertainment sector includes galleries as well as museums and other cultural institutions, which directly attract many Festival visitors during the Festival time. Festival guests primarily belong to the group of culture tourists who like to take advantage of other cultural offerings during their stay in Salzburg.

Fiscal effects, as shown in the table below, are comprised of the around 55 million Euro from sales tax, around 10 million Euro from corporation tax and wage tax, whilst social security contributions and income tax total around 31 million Euro. A total revenue of around 96 million euros for the public budget results from the economic performance of the Salzburg Festival.

Sales tax	55.3
Corporate tax	9.8
Wage tax	6.5
Social security contributions	9.5
Income tax (annual)	14.9
<b>Total</b>	<b>96.0</b>

## The Annual Total Effects of Operations and Consumption

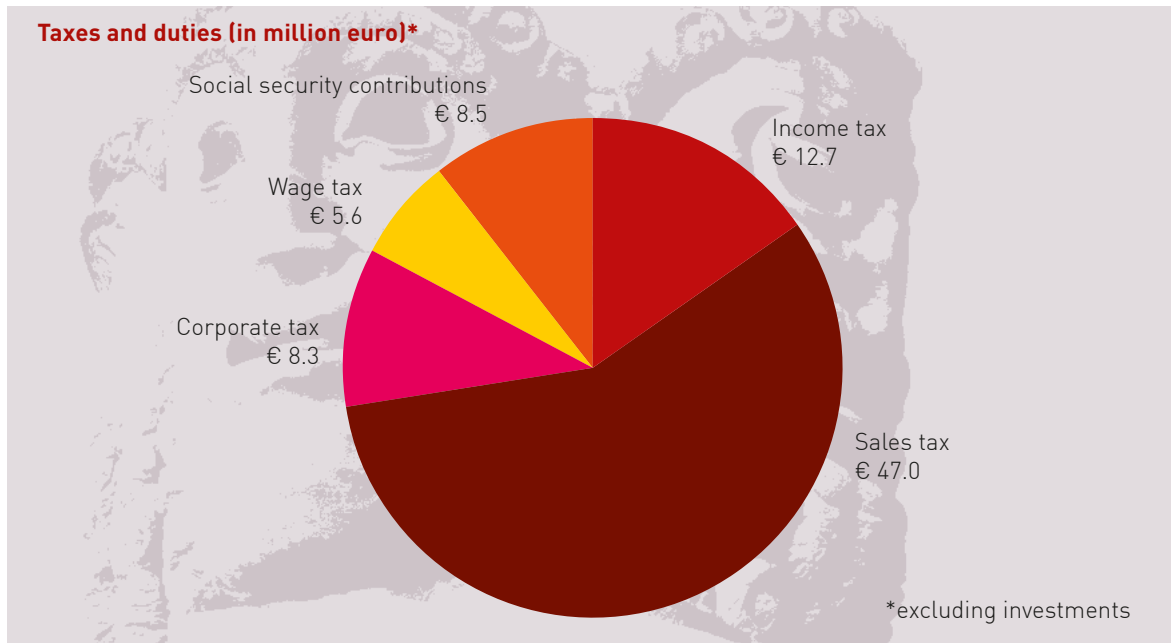
In order to demonstrate the economic significance of a “Festival summer” without an aliquot investment share, the direct, indirect and induced value creation effects are calculated, which result from the expenses



for the ongoing operation of the Festival as well as the expenses of the Festival guests for consumption during their stay in the region Salzburg. Accordingly, the added value of a "Festival summer" is 185 million euros for Salzburg and 227 million Euro for Austria. This effectively creates employment totalling 2,425 full-time jobs in Salzburg and 2,715 in Austria. The public sector benefits significantly, to the tune of around 82 million Euro in taxes and duties annually. The tax and duty volume is made up as shown on the figure "Taxes and duties".

made to the Salzburg Festival are returned several times over in the form of additional tax revenue. In 2022, the Salzburg Festival received public funding of 18 million Euro out of a budget of 66.16 million Euro. This results in a high level of self-financing of over 72 percent. If you compare the public grants with the total income from taxes and duties, every Euro is returned multiple times!

If this annual total public revenue is regarded in relation to the annual public subsidies for the ongoing Festival operations, it becomes apparent that the subsidies





## Festival district 2030: Investments and Expansion

In order to continue to offer visitors art at the highest level, work to renovate and expand the Salzburg Festival district has been underway for years. The project started in 2018 when the decision was made to create a project study. In 2020, the Republic of Austria, the state of Salzburg and the City of Salzburg agreed to modernize and expand the festival halls. The investment volume is around 335 million Euro by 2032. In addition, there are private funds for the Festival centre currently amounting to 20 million Euro.

A total of 15 project designs were submitted by renowned architectural firms in an international architectural competition. An international jury ultimately chose the winning project from the renowned Austrian office Jabornegg & Pálffy from among all submissions. The project is currently in the planning phase.

The first stage of the major project is the construction of a Festival centre. The completely privately financed construction will commence in autumn 2024. The construction aspects of the project, which will run over a period of several years, will start in parallel with preliminary measures in autumn 2024. The gross floor area of the festival halls will increase by around 14,000 m<sup>2</sup> to a total of around 90,000 m<sup>2</sup> as a result of the renovation and expansion. Additional areas behind the festival halls in the Mönchsberg will be created in order to set up the workshop areas and work rooms required according to currently applicable standards, as well as to improve logistics and avoid transport trips through Salzburg's old town. The construction

work should take place parallel to ongoing operations. Completion is scheduled for 2032.

This major investment in modern working and production conditions is intended to secure the future of this central cultural infrastructure in the country and to lay the foundations for the Salzburg Festival to maintain its global artistic standard. The economic effects of these investments on Salzburg and Austria are calculated and presented separately.

## The Overall Effects of Renewing the Festival District

The planned investments of around 335 million Euro in the period from 2023 to 2032 will result in additional economic effects. Over a period of ten years, this creates an additional gross value added (GVA) of 140.99 million euros in Salzburg, while the Austrian effect is 242.80 million euros.

(in million Euro)	Effects in Salzburg	Austria-wide effects
Direct gross value added	98.73	108.79
Indirect gross value added	29.49	111.56
Induced gross value added	12.77	22.45
<b>Total gross value added</b>	<b>140.99</b>	<b>242.80</b>

Particularly noteworthy is the impact on full-time equivalent (FTE) employment from this project. In Salzburg, a cumulative total of 1,638 additional jobs will be created within the ten-year implementation period, and 2,283 new jobs will be created across Austria.

(FTE)	Effects in Salzburg	Austria-wide effects
Direct employment	1,034	1,104
Indirect employment	447	968
Induced employment	157	211
<b>Total employment</b>	<b>1,638</b>	<b>2,283</b>

The fiscal effects of the Salzburg Festival's investments generate revenue of around 83 million Euro from sales tax, of around 15 million Euro from corporation tax and from wage tax, whilst social security contributions and income tax total around 42 million Euro. In total, this results in a tax and duty volume of around 140 million Euro.

Sales tax	82.83
Corporate tax	15.14
Wage tax	9.33
Social security contributions	10.89
Income tax (annual)	21.43
<b>Total</b>	<b>139.62</b>

## CONCLUSION

The Salzburg Festival enjoys an outstanding artistic reputation on an international level and is the benchmark for numerous cultural festivals every year. The Festival acts as a regional flagship for numerous companies from a wide range of industries in the slipstream of its cultural success. For summer tourism, the Festival is the highlight of first-class special hospitality at a every year. The significant economic effects resulting from the expenses for the festival operations, the consumption of the festival guests and the investments can be calculated. The results show that every Euro from the public purse is returned several times over through the volume of taxes and fees generated by the Festival.

However, effects that are difficult to measure cannot be calculated: the Festival provides a pleasant framework for economic networking and business cooperation, and is a source of inspiration for competence clusters and innovations. However, they also combine cultures to attract new skilled workers and open up export markets. The interactions between culture and business are complex and overall result in a true "Festival ecosystem". The cultural excellence of the Salzburg Festival shapes the image of an entire region!

## Impressum

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Wirtschaftskammer Salzburg,  
Stabstelle Wirtschafts- und Standortpolitik,  
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Dr. Christoph Fuchs

**Sachbearbeiterin:** Vanessa Kahn, BA, BSSc.

**Produktion:** Mag. Claudia Köck

**Fotos:** Georg Hummer - stock.adobe.com (Cover)  
Salzburger Festspiele [8, 21, 24, 45]; Neumayr/  
Leopold [2, 6, 12, 32, U4]; Freda Fiala [17]; Andreas  
Kolarik [26]; G. Breitegger [30]; Marco Borrelli [41];  
Werner Kmetitsch [43]; Monika Rittershaus [44]  
SalzburgerLand Tourismus [11, 35]

**Druck:** Offset 5020 Druckerei und Verlag  
Gesellschaft m.b.h.  
Bayernstraße 27, 5071 Wals-Siezenheim

Salzburg, 2024

**Gendering:** Soweit in diesem Text personenbezogene  
Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt  
sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechtsidentitäten  
in gleicher Weise.

**Haftungsausschluss:** Fehler können leider nie gänz-  
lich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher  
keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und  
Aktualität des Inhalts; insbesondere übernehmen  
wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare  
oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder  
indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte ent-  
stehen. Eine Haftung der Autoren aus dem Inhalt  
dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

## Imprint

### **Media owner and publisher:**

Salzburg Economic Chamber  
department of Regional Economic Policy,  
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

### **Content:**

Dr. Christoph Fuchs

### **Administration:**

Vanessa Kahn, BA, BSSc.

**Design:** Mag. Claudia Köck

**Fotos:** Georg Hummer - stock.adobe.com (Cover)  
Salzburger Festspiele [8, 21, 24, 45]; Neumayr/  
Leopold [2, 6, 12, 32, back cover]; Freda Fiala  
[17]; Andreas Kolarik [26]; G. Breitegger [30];  
Marco Borrelli [41]; Werner Kmetitsch [43];  
Monika Rittershaus [44]

SalzburgerLand Tourismus [11, 35]

**Print:** Offset 5020 Druckerei und Verlag  
Gesellschaft m.b.h.  
Bayernstraße 27, 5071 Wals-Siezenheim

Salzburg, 2024

**Gendering:** Any references in this text that refer to  
persons only in the masculine form refer equally to  
men and women.

**Disclaimer:** Unfortunately, errors can never be  
entirely excluded. We accept no liability for the  
correctness, completeness and up-to-dateness of  
the content; especially we accept no liability for any  
direct or indirect damage due to direct or indirect use  
of the supplied content. Liability of the author for the  
content of this work is also not accepted.

